

**Vom FM-Studium ins
Berufsleben**

**Erfolgreicher Berufseinstieg
nach dem FM-Studium?**

**Absolventinnen- und
Absolventenbefragung 2015**

Jahrgang BSc FM11

Ergebnisbericht, Juni 2016

Das Wichtigste in Kürze

Das Bachelorstudium generell, so auch das Facility Management (FM) Bachelorstudium, soll berufsqualifizierend sein. Wenn den Absolvierenden im Anschluss ans Studium ein erfolgreicher Berufseinstieg gelingt, dann ist dies einerseits eine positive Aussage zur Qualität des Studiums und andererseits ein wichtiger Treiber für die Studienwahl von potentiellen neuen Studierenden.

Die FM-Absolventinnen und Absolventenbefragung befragt deshalb alle ehemaligen Studierenden eines FM-Jahrgangs rund ein Jahr nach Abschluss zu ihrem Berufseinstieg. Dabei ist die Studie so aufgebaut, dass die Resultate hauptsächlich mit der schweizweiten, fachübergreifenden FH-Bachelorabsolventenstudie des Bundesamtes für Statistik (BFS) verglichen werden können.

In diesem Bericht werden die Ergebnisse der dritten FM-Absolventenbefragung des Studienjahrganges FM11 vorgestellt. Im November 2015 wurden 54 FM11-Absolvierende angeschrieben. 41 FM11-Absolvierende nahmen an der Studie teil. Die Auswertung konnte mit 37 komplett ausgefüllten und somit validen Datensätzen durchgeführt werden, was einer Rücklaufquote von 69 % entspricht. Die gemachten Aussagen in diesem Bericht sind gültig für den Studienjahrgang FM11 und können nicht für frühere oder spätere Jahrgänge verallgemeinert werden.

Die Dimensionen des erfolgreichen Berufseinstiegs nach Schröder (2002) sind:

Stellensuchdauer, Ausbildungsniveaüadäquanz und Anfangseinkommen.

58 % der FM11-Studienteilnehmenden hatten bereits zum Zeitpunkt des Studienabschlusses eine qualifizierte Anstellung zugesichert. Im Vergleich dazu liegt diese Quote bei sämtlichen FH-Bachelorabsolvierenden des Fachbereichs „Wirtschaft und Dienstleistungen“ bei 22 %. 27 % der FM11-Absolvierenden nahmen eine Stelle an, welche ihnen direkt angeboten wurde. Die 63 %, welche nicht direkt eine Stelle angeboten erhielten, bewarben sich durchschnittlich sechsmal, führten durchschnittlich zwei Bewerbungsgespräche und benötigten durchschnittlich drei Monate bis sie eine Anstellung gefunden haben, die ihren Erwartungen entsprach (jeweils Median).

Das Bruttojahreseinkommen rund ein Jahr nach Studienabschluss liegt bei etwa 82'400 CHF (Median). Damit sind die Löhne 4'400 CHF höher als der Durchschnitt sämtlicher schweizweiten, fachübergreifenden FH-Bachelorstudiengänge und 2'400 CHF höher als schweizweit im FH-Fachbereich „Wirtschaft und Dienstleistungen“. Die FM11-Absolvierenden arbeiten hauptsächlich in den Wirtschaftszweigen Facility Services/Management, Gesundheits-/Sozialwesen und Immobilienwesen.

Gemessen an den Dimensionen des erfolgreichen Berufseinstiegs sind die FM11-Absolvierenden im Vergleich zu schweizweiten FH-Absolvierenden anderer Fachrichtungen und Fachhochschulen überdurchschnittlich erfolgreich.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Aufbau FM-Absolventinnen und Absolventenbefragung.....	1
1.2	Vergleichsstudie Hochschulabsolventenbefragung Bundesamt für Statistik.....	1
1.3	Definition verwendeter statistischer Begriffe.....	2
2	Ergebnisse der Studie.....	4
2.1	Die Studienteilnehmenden	4
2.2	Übergang vom Studium in den Beruf	6
2.3	Aktuelle Erwerbstätigkeit.....	16
2.4	Bruttojahreslohn	36
2.5	Vorbildung der Absolvierenden und Berufstätigkeit vor und während des Studiums	41
2.6	Rückblick auf das Bachelorstudium	46
3	Schlussteil / Fazit und Ausblick.....	52
4	Literaturverzeichnis	54

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Boxplot-Grafik	3
Abbildung 2: Rücklauf FM11 (N = 37).....	4
Abbildung 3: Alter FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 80).....	4
Abbildung 4: Geschlecht FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 80).....	5
Abbildung 5: Wohnort FM11 (N = 35) und FM09+FM10 (N = 80)	5
Abbildung 6: Vom Studium in den Beruf FM11 (N = 37) FM09+FM10 (N = 80).....	6
Abbildung 7: Berufseintrittsquote FM11-Bachelorabsolvierende (n = 36) im Vergleich zu den schweizweiten FH- Bachelorabsolvierenden nach Fachbereich in % (Daten aus Bundesamt für Statistik, 2014b inkl. Daten FM-Absolventinnen und Absolventenbefragung).....	9
Abbildung 8: Wichtige Gründe bei der Stellensuche FM11 (N = 27)	10
Abbildung 9: Schwierigkeit bei Stellensuche FM 11 (N = 37) FM09+FM10 (N=80)	11
Abbildung 10: Gründe für Schwierigkeit bei der Stellensuche FM11 (N = 10) und FM09+FM10 (N = 36) ...	12
Abbildung 11: Stellensuchstrategien FM11 (N = 27) und FM09+FM10 (N = 59)	14
Abbildung 12: Anzahl Bewerbungen FM11 (N=27) und FM09+FM10 (N=59).....	15
Abbildung 13: Anzahl Bewerbungsgespräche FM11 (N=27) und FM09+FM10 (N=59).....	15
Abbildung 14: Stellenangebote FM11 (N=27) und FM09 (N = 59)	15
Abbildung 15: Aktuelle Erwerbstätigkeit FM11 (N = 36) FM09+FM10 (N = 75)	16
Abbildung 16: Verlangte Abschlüsse FM11 (N = 34) und FM09+FM10 (N = 75).....	17
Abbildung 17: Höchster verlangter Abschluss FM11 (N=34) und FM09+FM10 (N = 75).....	18
Abbildung 18: Verlangter Abschluss in einem spezifischen Fachbereich FM11 (N = 22) FM09+FM10 (N = 55)	19
Abbildung 19: Ausbildungsadäquanz der FH-Absolvierenden im Fachbereich „Wirtschaft und Dienstleistungen“ (Daten aus Bundesamt für Statistik, 2014e)	19
Abbildung 20: Angemessenheit in Bezug auf die berufliche Position.....	20
Abbildung 21: Angemessenheit in Bezug auf die übertragenen Aufgaben	20
Abbildung 22: Angemessenheit in Bezug auf die im Studium erworbene fachliche Qualifikation.....	20
Abbildung 23: Angemessenheit in Bezug auf das Einkommen	21

Abbildung 24: Angemessenheit in Bezug auf fachliche Qualifikation, Vergleich FM-Absolvierende FM11 (n = 34) mit schweizweiten FH-Bachelorabsolvierenden des Fachbereichs „Wirtschaft und Dienstleistungen“ (Daten „Wirtschaft und Dienstleistungen“ aus Bundesamt für Statistik, 2014f).....	21
Abbildung 25: Langfristig oder Durchgangsstation FM11 (N = 34) FM09+FM10 (N = 75).....	22
Abbildung 26: Nachwuchsförderung FM11 (N = 34) und FM09+FM10 (N = 75).....	22
Abbildung 27: Bekanntheit FM-Studiengang (ZHAW) im Arbeitsumfeld FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75)	23
Abbildung 28: Inhaltlicher Bezug der Erwerbstätigkeit zum FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75)	23
Abbildung 29: FM-Tätigkeitsgebiet FM11 nach EN 15221 (N = 31).....	24
Abbildung 30: Tätigkeitsgebiet nach EN 15221 FM11 (N = 31) FM09+FM10 (N = 67).....	25
Abbildung 31: Tätigkeit nach ProLeMo FM11 (N = 31) FM09+FM10 (N = 67).....	25
Abbildung 32: Sektor des Unternehmens FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75).....	27
Abbildung 33: Unternehmensstandorte nach Grossregionen FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75) ..	27
Abbildung 34: Wirtschaftszweig der Unternehmen FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75).....	28
Abbildung 35: Berufliche Stellung FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75).....	31
Abbildung 36: Vorgesetztenfunktion FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75).....	32
Abbildung 37: Budgetverantwortung FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75).....	34
Abbildung 38: Anzahl Mitarbeitende im Unternehmen FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75)	34
Abbildung 39: Beschäftigungsgrad FM-Absolvierenden (FM11: N = 35) im Vergleich zu schweizweiten, fachübergreifenden FH-Bachelorabsolvierenden und den Bachelorabsolvierenden des Fachgebiets „Wirtschaft und Dienstleistungen“ (Daten aus Bundesamt für Statistik, 2014g)	35
Abbildung 40: Boxplot Bruttojahreslohn FM11-Absolvierenden (N = 33) und FM09+FM10 (N = 75) ..	36
Abbildung 41: Boxplot Bruttojahreslohn nach Vertiefungsrichtung FM11 (N = 33)	39
Abbildung 42: Boxplot Bruttojahreslohn nach Vertiefungsrichtung FM09+FM10 (N = 75).....	39
Abbildung 43: Boxplot Bruttojahreslohn nach Geschlecht FM11 (N = 31)	40
Abbildung 44: Boxplot Bruttojahreslohn nach Geschlecht FM09+FM10 (N = 75).....	40
Abbildung 45: Vorbildung FM11 (N = 37) FM09+FM10 (N = 79).....	41
Abbildung 46: Tätigkeit vor dem Studium FM11 (N = 37) FM09+FM10 (N = 80).....	43
Abbildung 47: Tätigkeit während des Studiums FM11 (N = 37) FM09+FM10 (N = 80)	44

Abbildung 48: Gründe für Erwerbstätigkeit während des Studiums FM11 (N = 23) und FM09+FM10 (N = 46)	45
Abbildung 49: Studium als Grundlage FM11 (N = 37)	46
Abbildung 50: Studium als Grundlage FM09+FM10 (N = 80).....	46
Abbildung 51: Vertiefungsrichtung FM11 (N = 37) FM09+FM10 (N = 80).....	47
Abbildung 52: Relevanz der Vertiefungsrichtungen FM11 (N=37) FM09+FM10 (N=80)	47
Abbildung 53: Weiterbeschäftigung im Praktikumsbetrieb FM11 (N = 37) FM09+FM10 (N = 80)	48
Abbildung 54: Weiterarbeit im Praktikumsbetrieb nach dem Studium FM11 (N = 37) FM09+FM10 (N = 79)	48
Abbildung 55: Anstellung via Kontakte/Netzwerk des Praxissemesters FM11 (N = 37) FM10 (N = 41).....	49
Abbildung 56: Einfluss des Praktikums auf die Wahl des Berufsfeldes FM11 (N = 37) FM09+FM10 (N = 80)	49
Abbildung 57: Konkreter Einfluss des Praktikums auf die Wahl des Berufsfeldes FM11 (N = 18) FM10 (N = 24)	50
Abbildung 58: Abschlussnote FM11 (N = 37) FM09+FM10 (N = 80)	50

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Altersklassen - Geschlecht FM11 (N = 35) FM09+10 (N = 80).....	5
Tabelle 2: Stellensuchdauer in Monaten FM11 (N = 37) FM09+10 (N = 80).....	6
Tabelle 3: Stellensuchdauer in Monaten – Geschlecht FM11 (N = 35) FM09+10 (N = 80)	7
Tabelle 4: Stellensuchdauer in Monaten - Vertiefungsrichtung (N = 37) FM09+10 (N = 80)	7
Tabelle 5: Stellensuchdauer in Monaten - Altersklassen FM11 (N = 35) FM09+10 (N = 80).....	13
Tabelle 6: Stellensuchdauer in Monaten - Schwierigkeit bei der Stellensuche FM11 (N = 37) FM09+10 (N = 80).....	13
Tabelle 7: Prozentsatz der schweizweiten FH-Bachelorabsolvierenden, die ein Jahr nach Studienabschluss ein Praktikum absolvieren (Daten aus Bundesamt für Statistik, 2014i)	16
Tabelle 8: Wirtschaftszweig - Geschlecht FM11 (N = 33) FM09+10 (N = 75).....	29
Tabelle 9: Wirtschaftszweig – Vertiefungsrichtung FM11 (N = 35) FM09+10 (N = 75)	29
Tabelle 10: Wirtschaftszweige – Stellensuchdauer in Monaten FM11 (N = 35) FM09 (N = 38).....	30
Tabelle 11: Stellung im Unternehmen - Geschlecht FM11 (N=33) FM09+10 (N = 75)	31
Tabelle 12: Stellung im Unternehmen – Vertiefungsrichtung FM11 (N = 35) FM09+10 (N = 75)	31
Tabelle 13: Vorgesetztenfunktion - Geschlecht FM11 (N = 33) FM09+10 (N = 75)	32
Tabelle 14: Wirtschaftszweige – Vorgesetztenfunktion FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75).....	33
Tabelle 15: Vorgesetztenfunktion - Vertiefungsrichtung FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75).....	33
Tabelle 16: Durchschnittlicher Bruttojahreslohn der schweizweiten FH-Bachelorabsolvierenden ein Jahr nach Studienabschluss (Daten aus Bundesamt für Statistik, 2014i)	36
Tabelle 17: Bruttojahreslohn – Altersgruppen FM11 (N = 31) FM09 (N = 75).....	37
Tabelle 18: Bruttojahreslohn FM-Absolvierende (FM11: N = 31-33) (FM09+FM10: N = 75) - schweizweit, fachübergreifend FH-Bachelorabsolvierenden (Daten „BFS-Studie“ aus Bundesamt für Statistik, 2014g)	37
Tabelle 19: Bruttojahreslohn in CHF - Wirtschaftszweigen FM11 (N = 33) FM09+10 (N = 75)	38
Tabelle 20: Stellung im Unternehmen – Bruttojahreslohn in CHF FM11 (N=33) FM09+10 (N = 75) ...	41
Tabelle 21: Vorgesetztenfunktion – Bruttojahreslohn in CHF FM11 (N=33) FM09+10 (N = 75).....	41
Tabelle 22: Stellensuchdauer in Monaten – Vorbildung FM11 (N = 37) FM09+10 (N = 79)	42
Tabelle 23: Bruttojahreslohn in CHF – Vorbildung FM11 (N = 33) FM09+10 (N = 75)	42

Tabelle 24: Berufliche Tätigkeit vor dem Studium – Stellensuchdauer in Monaten FM11 (N = 37) FM09+10 (N = 80).....	43
Tabelle 25: Berufliche Tätigkeit vor dem Studium – Bruttojahreslohn in CHF FM11 (N=33) FM09+10 (N = 75).....	43
Tabelle 26: Berufliche Tätigkeit während des Studiums-Stellensuchdauer in Monaten FM11 (N=37) FM09+10 (N=80).....	44
Tabelle 27: Berufliche Tätigkeit während des Studiums – Bruttojahreslohn FM11 (N=33) FM09+10(N=75).....	44
Tabelle 28: Abschlussnote – Stellensuchdauer in Monaten FM11 (N=41) FM09+10 (N = 80).....	51
Tabelle 29: Abschlussnote – Bruttojahreslohn in CHF FM11 (N=33) FM09+10 (N = 75)	51

1 Einleitung

1.1 Aufbau FM-Absolventinnen und Absolventenbefragung

Diese Studie befasst sich mit dem Berufseinstieg der Facility Management (FM) Bachelorabsolvierenden. Hierzu wurde im Jahr 2014 seitens des Instituts für Facility Management (IFM) an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) erstmalig eine Absolventenbefragung konzipiert: „Vom FM-Studium ins Berufsleben – Erfolgreicher Berufseinstieg nach dem FM-Studium Jahrgang BSc FM09“ (von Felten, D.; Coenen, C.; Pfenninger, M.; Böhm, M., 2014). Der vorliegende Bericht ist bereits die dritte Ausgabe der Studie. In diesem Bericht wird der Jahrgang FM11 genauer betrachtet, welcher in der Zeit vom September 2011 bis zum Oktober 2014 das Studium absolvierte. Die FM11-Daten werden jeweils mit den Ergebnissen der FM09- und FM10-Studie verglichen.

Mit dieser Studie möchte die Institutsleitung des IFMs in Erfahrung bringen, wie die ehemaligen FM-Studierenden den Übergang vom Studium in den Berufsalltag erlebt haben und in welchen Berufsfeldern sie nun tätig sind. Die schriftliche Online-Befragung richtet sich jeweils an alle ehemaligen Studierenden, die das FM-Studium seit einem Jahr abgeschlossen haben. Ziel des Gesamtprojektes ist es, diese Befragung jährlich durchzuführen und so auch Veränderungen über die Jahre hinweg erkennen und erklären zu können.

Bei der Befragung handelt es sich um eine Vollerhebung bei 54 FM11-Absolvierenden. Mit 37 gültigen Datensätzen ist der Rücklauf erfreulich hoch und entspricht einer Rücklaufquote von 69 %. Mittels Filterfragen wurden Teilnehmenden, welche bestimmte Antworten gaben, weitere Fragen gestellt, was zur Folge hat, dass die Anzahl Datensätze pro Frage stark variieren kann. Die Beantwortung der Befragung dauerte ca. 15 Minuten und wurde im Zeitraum vom 25.11.2015 bis 16.12.2015 durchgeführt.

1.2 Vergleichsstudie Hochschulabsolventenbefragung Bundesamt für Statistik

Das Bundesamt für Statistik (BFS) befragt alle drei Jahre schweizweit und fachübergreifend alle Hochschulabsolvierenden ein Jahr nach deren Abschluss bezüglich ihres Übertritts von der Hochschule ins Berufsleben. Zudem werden alle Absolvierenden, die an der Umfrage teilgenommen haben, fünf Jahre nach ihrem Studienabschluss erneut befragt, wie sich ihr Berufsleben entwickelt hat und wo sie derzeit stehen. Die Ergebnisse des BFS werden jeweils in Form eines Berichts „Von der Hochschule ins Berufsleben“ publiziert (Bundesamt für Statistik, 2014).

Das IFM hat sich bei der FM-Absolventenbefragung in der Wahl der Fragen sowie deren Strukturierung soweit möglich an der Hochschulabsolventenbefragung des BFS orientiert. Dies erlaubt einen Vergleich der Resultate der FM-Absolventenbefragung mit den Ergebnissen der schweizweiten, fachübergreifenden FH-Bachelorabsolventenbefragung. In diesem Bericht werden

nun jeweils die Ergebnisse der FM-Absolventenbefragung Jahrgang FM11 (Abschluss Oktober 2014) mit den Ergebnissen der BFS-Hochschulabsolventenbefragung 2013 (Abschlussjahr 2012) verglichen. Sowohl bei der FM-Absolventenbefragung wie auch bei derjenigen des BFS, handelt es sich um eine Vollerhebung. Da die Teilnahme aber fakultativ ist, liegen bei beiden Befragungen keine vollständigen Ergebnisse für die gesamte Untersuchungspopulation vor. Das BFS hat im Gegensatz zum IFM mit Hilfe statistischer Schätzungen und Gewichtungen Annahmen getroffen und kann so Aussagen für die gesamte Untersuchungspopulation machen. Beim IFM ist die Grundgesamtheit nicht durch Schätzungen auf die gesamte Untersuchungspopulation erweitert, sondern beschränkt sich auf die Umfrageteilnehmenden. Dies muss bei den erwähnten Vergleichen zwischen den Resultaten der beiden Studien mitberücksichtigt werden.

1.3 Definition verwendeter statistischer Begriffe

Arithmetisches Mittel / Mittelwert

Das arithmetische Mittel, auch Durchschnitt oder arithmetischer Mittelwert genannt, gibt den Durchschnitt einer Verteilung an. Es wird errechnet, indem man die einzelnen Beobachtungswerte addiert und die Summe durch die Anzahl der Beobachtungswerte teilt: $\bar{x} = (x_1 + x_2 + \dots + x_n) / n$.

Das arithmetische Mittel wird durch die Grösse der Extremwerte stark beeinflusst. Bei einer streng symmetrischen Häufigkeitsverteilung fällt das arithmetische Mittel mit dem Median zusammen. Im Falle einer asymmetrischen Verteilung, z.B. des Einkommens, mit hohen Extremwerten liegt das arithmetische Mittel über dem Median, bei tiefen Extremwerten darunter. Je deutlicher die Asymmetrie ist, desto grösser ist der Unterschied zwischen arithmetischem Mittel und Median. Bei asymmetrischen Verteilungen ist es deshalb sinnvoll, zusätzlich den Median zu berechnen. (Bundesamt für Statistik, 2014a)

Median

Der Median oder Zentralwert teilt die nach Grösse geordneten Beobachtungswerte in zwei gleich grosse Hälften. Die eine Hälfte der Werte liegt über, die andere unter dem Median. Wenn n eine ungerade Zahl ist, dann liegt der Median in der Mitte: $x_{((n+1)/2)}$. Bei gerader Anzahl n liegt der Median in der Mitte zwischen den zwei mittleren Beobachtungen: $(1/2)x_{(n/2)} + (1/2)x_{(n/2) + 1}$.

Der Median wird durch Extremwerte nicht beeinflusst. Bei einer streng symmetrischen Häufigkeitsverteilung fällt der Median mit dem arithmetischen Mittel zusammen. Im Falle einer asymmetrischen Verteilung, z.B. des Einkommens, mit hohen Extremwerten liegt er unter dem arithmetischen Mittel und bei tiefen Extremwerten darüber. Je deutlicher die Asymmetrie ist, desto grösser ist der Unterschied zwischen arithmetischem Mittel und Median. (Bundesamt für Statistik, 2014a)

Quartil, Q1 und Q3

Quartile (Viertelwerte) sind Werte innerhalb einer geordneten Reihe. Das erste Quartil (Q1) ist derjenige Wert, unterhalb dessen 25 % aller Werte liegen, das dritte Quartil (Q3) ist derjenige Wert,

oberhalb dessen 25 % aller Werte liegen. Somit liegen 50 % aller beobachteten Werte zwischen dem unteren (Q1) und dem oberen Quartil (Q3). (Bundesamt für Statistik, 2014a)

Boxplot-Grafik

In diesem Bericht werden einige Ergebnisse mit Hilfe eines Boxplots dargestellt. Boxplots können unterschiedlich berechnet und dargestellt werden. Die in dieser Studie verwendete Methode geht auf Tukey (1977) zurück. Nachfolgend eine kurze Erläuterung.

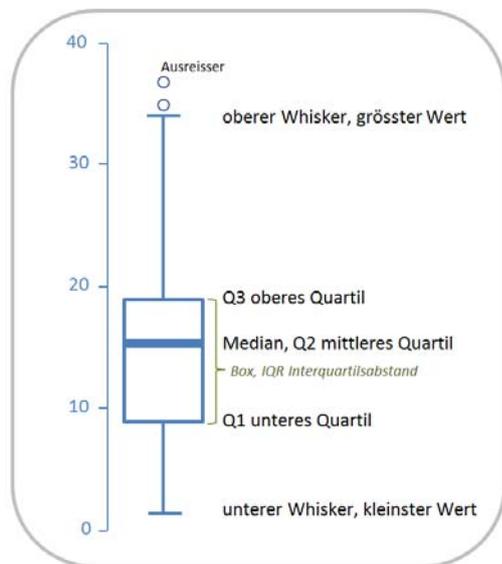


Abbildung 1: Boxplot-Grafik

Der Boxplot besteht aus einer Box, die vom ersten (Q1) und vom dritten Quartil (Q3) begrenzt wird und demnach 50 % aller Fälle um die Mitte einer geordneten Reihe beinhaltet. Die innere Linie repräsentiert den Median. Ferner werden der kleinste und der grösste Wert als Antennen (Whisker) dargestellt. Sie sind auf den maximal 1.5-fachen Interquartilsabstand ($1.5 \times \text{IQR}$) begrenzt. Wenn der kleinste oder grösste Wert weiter entfernt von Q1 respektive Q3 liegt als das 1.5fache des Boxenabstands, dann werden diejenigen Werte welche mehr als 3 Boxenlängen ($3 \times \text{IQR}$) ausserhalb liegen, als Extremwerte bezeichnet und mit einem * (Stern) dargestellt. Diejenigen Werte, welche mehr als 1.5 Boxenlängen ausserhalb liegen, werden als Ausreisser bezeichnet und mit einem O (Kreis) dargestellt. Je nach Übersichtlichkeit wurde in der Grafik auf die Darstellung der Ausreisser und/oder Extremwerte verzichtet, im Text werden sie jedoch erwähnt.

2 Ergebnisse der Studie

2.1 Die Studienteilnehmenden

Rücklauf

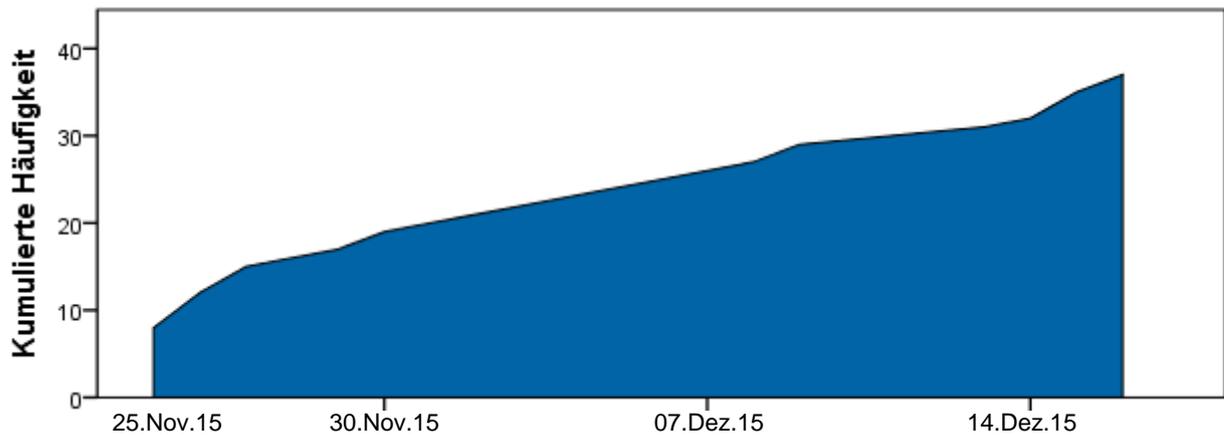


Abbildung 2: Rücklauf FM11 (N = 37)

Diese Grafik gibt eine Übersicht über den Befragungszeitraum und die Anzahl Teilnehmende pro Tag. Die Online-Befragung fand im Zeitraum vom 25.11.2015 bis 16.12.2015 statt. Aufgrund des Informationsmailings nahmen am ersten Tag acht Personen an der Umfrage teil. Dank zwei Remindermailings am 08.12. und 15.12.2015 können zusätzlich zwei Peaks festgestellt werden.

Alter

FM11

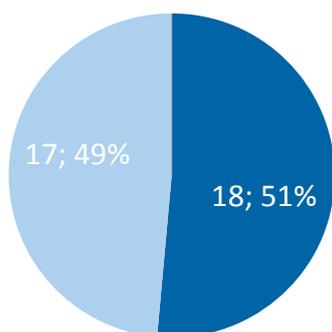
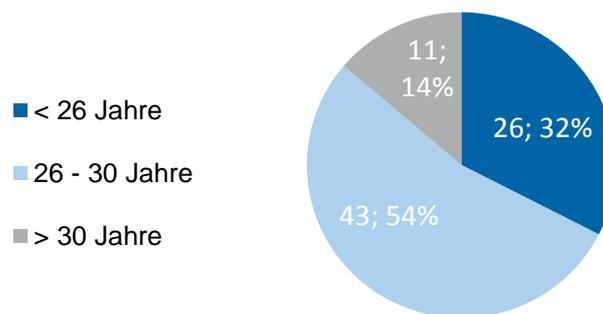


Abbildung 3: Alter FM11 (N = 35)

FM09+FM10

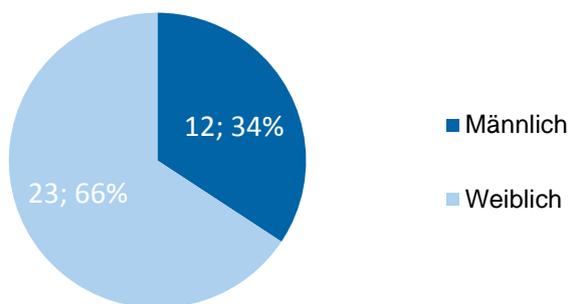


FM09+FM10 (N = 80)

Die FM11-Teilnehmenden der Absolventenbefragung sind in zwei Altersklassen eingeteilt. „<26 Jahre“ (51 %), und „26 – 30 Jahre“ (49 %). In der Altersklasse „>30 Jahre“ gab es keine FM11-Teilnehmende.

Geschlecht

FM11



FM09+FM10

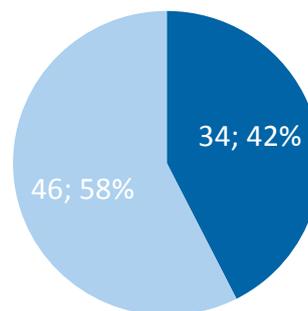


Abbildung 4: Geschlecht FM11 (N = 35)

FM09+FM10 (N = 80)

Die Anzahl der männlichen FM11-Teilnehmenden (12) liegt unterhalb der Anzahl weiblichen Teilnehmenden (23). Die Anzahl gültiger Teilnehmenden liegt bei N=35, da zwei Teilnehmende die Umfrage kurz vor Umfrageschluss beendet haben und somit nicht bis zu dieser Frage gelangt sind. Die Aufteilung der befragten Grundgesamtheit liegt bei 44 % Männern (24) und 56 % Frauen (30).

Tabelle 1: Altersklassen - Geschlecht FM11 (N = 35)

	FM11 (N = 35)		FM09+10 (N = 80)	
	Frau FM11	Mann FM11	Frau FM09+10	Mann FM09+10
< 26 Jahre (n=18)	48 % (11)	58 % (7)	35 %	29 %
26-30 Jahre (n=17)	52 % (12)	42 % (5)	54 %	53 %
> 30 Jahre (n=0)	-	-	11 %	18 %
Total	100 % (23)	100 % (12)	100 %	100 %

Wohnort

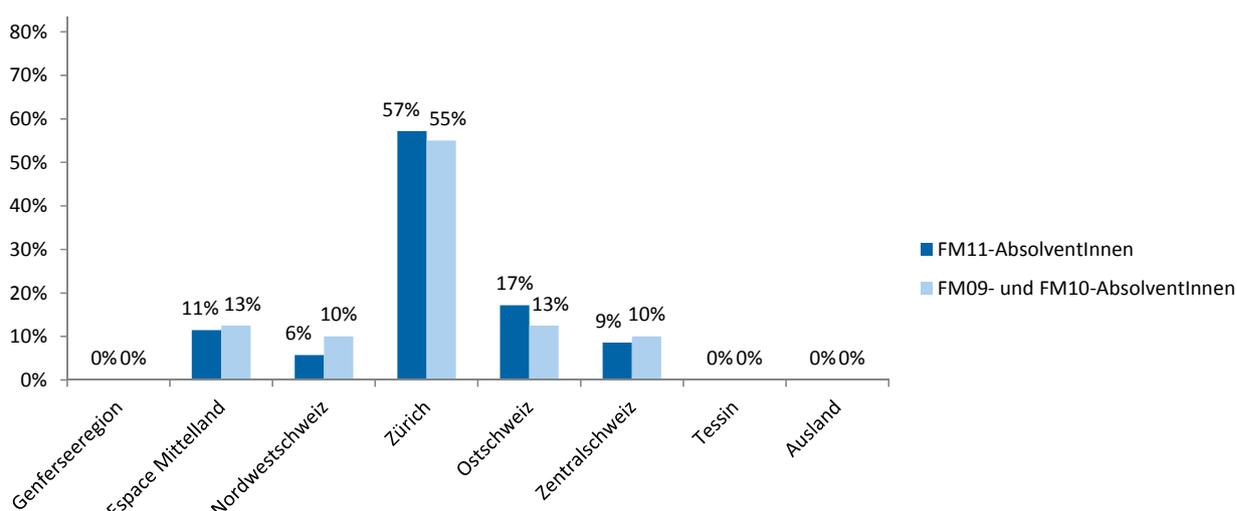


Abbildung 5: Wohnort FM11 (N = 35) und FM09+FM10 (N = 80)

Obenstehende Grafik gibt eine Übersicht über die Wohnorte der FM-Absolvierenden ein Jahr nach Studienabschluss. 20 FM11-Absolvierende wohnen im Kanton Zürich. In der Ostschweiz sind sechs FM11-Absolvierende wohnhaft und 4 FM11-Studienabsolvierende wohnen im Espace Mittelland. In

der Zentralschweiz sind drei und in der Nordwestschweiz zwei FM11-Absolvierendewohnhaft. Im Moment hat niemand seinen/ihren Wohnsitz im Ausland.

2.2 Übergang vom Studium in den Beruf

„Haben Sie sich für die Zeit nach dem Bachelorstudium um eine (neue) Anstellung bemüht?“

FM11

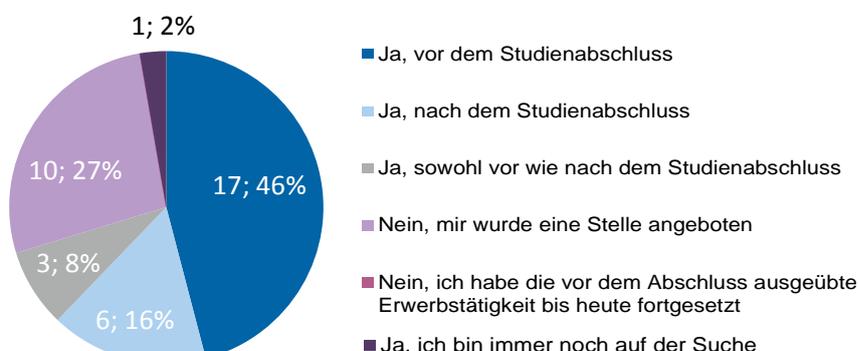
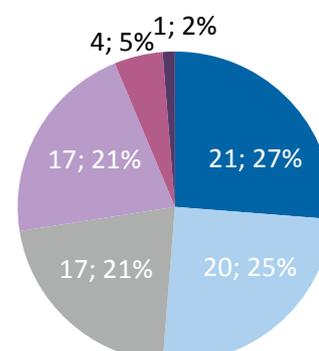


Abbildung 6: Vom Studium in den Beruf FM11 (N = 37)

FM09+FM10



FM09+FM10 (N = 80)

Stellensuchdauer in Monaten

Tabelle 2: Stellensuchdauer in Monaten FM11 (N = 37)

FM09+10 (N = 80)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
Nein, mir wurde eine Stelle angeboten (n=10)	0.00	0.00	0.00
Nein, ich habe die vor dem Abschluss ausgeübte Erwerbstätigkeit bis heute fortgesetzt (n=0)	-	-	0.00
Ja, vor dem Studienabschluss (n=17)	2.82	2.00	3.00
Ja, nach dem Studienabschluss (n=6)	3.17	2.50	2.50
Ja, sowohl vor wie auch nach Studienabschluss (n=3)	k.A.	k.A.	6.00
Ja, ich bin immer noch auf der Suche (n=1)	k.A.	k.A.	k.A.

Diejenigen FM11-Absolvierenden, welche lediglich vor dem Studium nach einer Stelle gesucht haben, haben sich durchschnittlich 2.82 Monate um eine Stelle bemüht und FM11-Absolvierende, welche nur nach dem Studium eine Stelle gesucht haben, suchten durchschnittlich 3.17 Monate.

Werden alle Studienteilnehmenden der drei FM-Jahrgänge verglichen, ist erkennbar, dass der Median bei allen drei Jahrgängen bei 2 Monaten Stellensuche liegt. Der FM11-Gesamtdurchschnitt liegt bei 2.89 Monaten, derjenige der FM10-Absolvierenden bei 3.41 Monaten und der FM09-Gesamtdurchschnitt bei 2.97. FM11 weist somit den tiefsten Mittelwert der drei bisher befragten Abschlussklassen auf. Der höhere Gesamtdurchschnitt der FM10-Studienteilnehmenden weist darauf hin, dass die Streuung bei diesem Jahrgang grösser war als beim Jahrgang FM09. Das bedeutet, dass es einige FM10-Studienteilnehmende gab, die schnell eine Anstellung gefunden haben, resp. eine Stelle angeboten erhalten haben oder dann beim gleichen Arbeitgeber weiterarbeiteten wie vor/während des Studiums und andere wiederum länger eine Anstellung suchten.

Tabelle 3: Stellensuchdauer in Monaten – Geschlecht FM11 (N = 35) FM09+10 (N = 80)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
Mann (n=12)	1.33	1.00	2.00
Frau (n=23)	3.65	2.00	3.00

Wird die Stellensuchdauer der beiden Geschlechter verglichen, ist zu erkennen, dass der Mittelwert und der Median der FM11-Frauen höher sind als diejenigen der FM11-Männer. Männer suchen im Durchschnitt 1.33 Monate, während die Teilnehmerinnen durchschnittlich 3.65 Monate auf Stellensuche sind. Der höhere Mittelwert bei den FM11-Frauen lässt sich unter anderem durch einen Datensatz erklären, bei dem die Stellensuchdauer bei 18 Monaten liegt. Wird dieser Datensatz aus der Berechnung ausgeschlossen, liegt das arithmetische Mittel bei 2.98 Monaten.

Tabelle 4: Stellensuchdauer in Monaten - Vertiefungsrichtung (N = 37) FM09+10 (N = 80)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
Hospitality Management (n=17)	4.71	4.00	4.83
Immobilienmanagement (n=20)	1.35	1.00	2.27

FM11-Absolvierendemit der Studienvertiefung Hospitality Management haben mit einem Mittelwert von 4.71 (Median 4.00) Monaten eine höhere Stellensuchdauer als FM11-Absolvierendemit der Vertiefungsrichtung Immobilienmanagement (Mittelwert 1.35, Median 1.00). Es gibt verschiedene Hinweise darauf, weshalb die Stellensuchdauer bei den Immobilienmanagement Absolvierenden kürzer ist als die der Hospitality Management Absolvierenden.

- Von allen Immobilienmanagement Absolvierenden geben 35 % an, nach dem Studium eine Stelle angeboten erhalten zu haben, während dieser Anteil bei den Hospitality Management Absolvierenden bei 18 % liegt.
- Insgesamt arbeiten 10 FM11-Absolvierendeim öffentlichen Sektor. 7 von diesen 10 FM11-Absolvierendehaben mit der Vertiefungsrichtung Hospitality Management abgeschlossen. Unternehmen des öffentlichen Sektors unterliegen bei der Personalrekrutierung häufig einer Stellenausschreibungspflicht. Die Stellenausschreibungspflicht führt dazu, dass die Besetzung einer Stelle länger dauert, als wenn die Stelle direkt vergeben werden kann, da das gesamte Verfahren und der Bewerbungsprozess durchgespielt werden müssen.
- Den FM11-Daten kann entnommen werden, dass die Stellensuchdauer derjenigen, die eine Anstellung bei einem Unternehmen in der Grossregion Zürich gefunden haben, tiefer ist (Median 1, Mittelwert 1.76) als der Median derjenigen, die in der restlichen Schweiz (Median 4, Mittelwert 4.71) eine Anstellung gefunden haben. 16 der 20 Immobilienmanagement Absolvierenden(80 %) haben eine Anstellung in der Region Zürich angenommen, während lediglich 7 der 17 Hospitality Management Absolvierenden (41 %) in der Grossregion Zürich arbeiten.

Berufseintrittsquote FM-Bachelorabsolvierende im Vergleich zu den schweizweiten FH-Bachelorabsolvierenden

Die Berufseintrittsquote zeigt den Anteil der Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die eine qualifizierte Stelle gefunden haben, an allen Erwerbspersonen. Dieser Indikator enthält eine zeitliche Dimension (Anzahl Monate zwischen Studienabschluss und Beginn der Erwerbstätigkeit) und vermittelt einen Eindruck davon, wie lange Hochschulabsolventinnen und -absolventen brauchen, bis sie eine Stelle finden, die ihren Qualifikationen entspricht. Als qualifizierte Stelle gilt in diesem Zusammenhang eine Beschäftigung, für die der Arbeitgeber einen Hochschulabschluss verlangt. (Bundesamt für Statistik, 2014b). Die folgende Grafik der Berufseintrittsquoten zeigt, dass die FM11-Absolvierenden im Durchschnitt früher eine qualifizierte Erwerbstätigkeit ausübten als FH-Bachelorabsolvierende anderer Fachbereiche. Bereits bei Studienabschluss haben 58 % aller berufstätigen FM11-Studienteilnehmenden eine qualifizierte Anstellung gefunden. Drei Monate nach Studienabschluss haben über 70 % aller berufstätigen FM11-Studienteilnehmenden eine qualifizierte Anstellung gefunden. Ebenfalls rasch fanden FH-Bachelorabsolvierende der Fachbereiche „Architektur, Bau- und Planungswesen“ sowie „Soziale Arbeit“ eine qualifizierte Anstellung. Es ist jedoch zu beachten, dass bei dieser Definition einer qualifizierten Stelle zwar ein Hochschulabschluss verlangt wird, jedoch nicht darauf geachtet wird, ob es sich bei der Anstellung um ein Praktikum oder um eine feste Anstellung handelt.

Es gibt verschiedene mögliche Erklärungen für diesen hohen Wert:

- Frühzeitige Stellensuche der Absolvierenden (19 von 37 Studienteilnehmenden begannen mit der Stellensuche vor dem Studienabschluss)
- Absolvierende, die beim Praktikumsbetrieb weiter arbeiten (9 von 37 Studienteilnehmenden)
- Hohe Nachfrage nach FM-Absolvierenden (10 von 37 Studienteilnehmenden erhalten eine Stelle angeboten)

Berufseintrittsquote FM-Bachelorabsolvierende im Vergleich zu den schweizweiten FH- Bachelorabsolvierenden

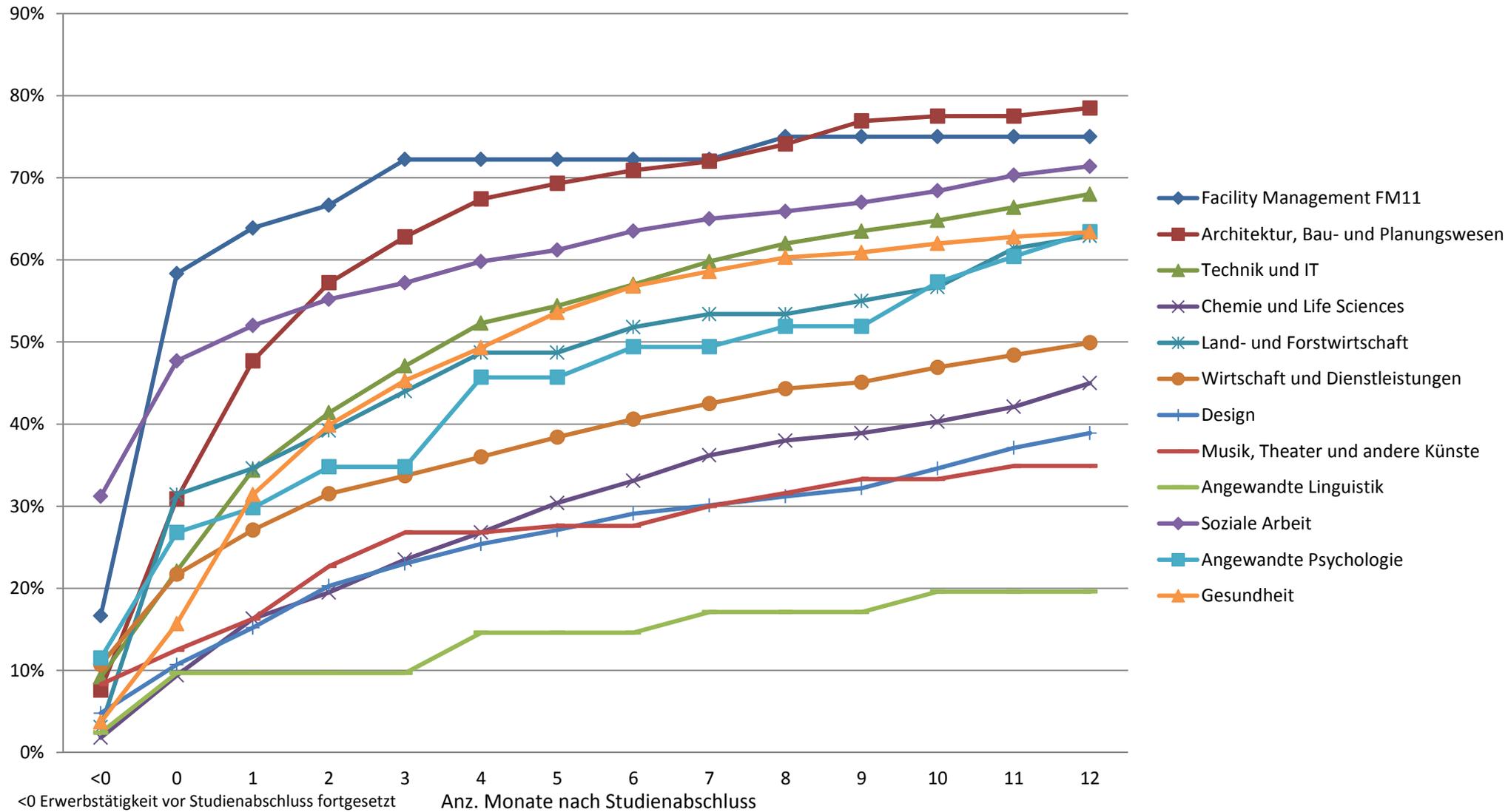


Abbildung 7: Berufseintrittsquote FM11-Bachelorabsolvierende (n = 36) im Vergleich zu den schweizweiten FH- Bachelorabsolvierenden nach Fachbereich in % (Daten aus Bundesamt für Statistik, 2014b inkl. Daten FM-Absolventinnen und Absolventenbefragung)

Suchkriterien bei der Stellensuche

„Wie wichtig sind / waren Ihnen bei der Stellensuche die folgenden Aspekte?“ (Mehrfachnennung)

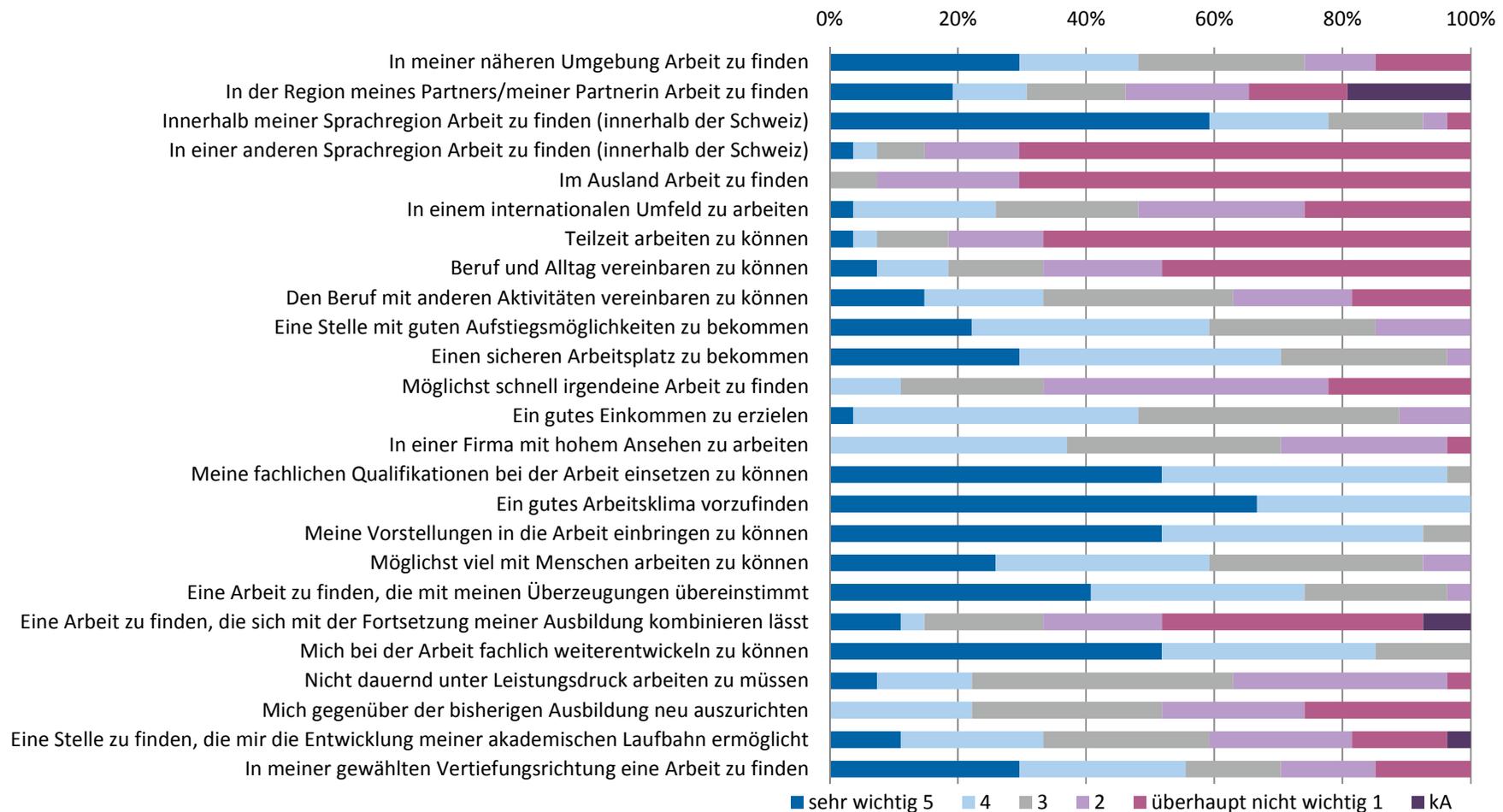


Abbildung 8: Wichtige Gründe bei der Stellensuche FM11 (N = 27)

Das wichtigste Kriterium bei der Stellensuche ist für die FM11-Absolvierenden „ein gutes Arbeitsklima zu finden“. Bereits die FM10- wie auch die FM09-Absolvierenden bewerteten „ein gutes Arbeitsklima zu finden“ als höchste Priorität.

Schwierigkeiten bei der Stellensuche

„Haben / Hatten Sie Schwierigkeiten nach dem Abschluss eine Stelle zu finden, die Ihren Erwartungen entspricht?“

FM11



FM09 + FM10

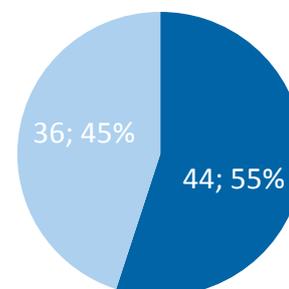


Abbildung 9: Schwierigkeit bei Stellensuche FM 11 (N = 37)

FM09+FM10 (N=80)

73 % der FM11-Teilnehmenden geben an, keine Schwierigkeiten bei der Stellensuche zu haben, während 27 % es als schwierig empfanden eine Stelle zu finden, die ihren Erwartungen entspricht. Den Ergebnissen der Hochschulabsolventenbefragung des Bundesamtes für Statistik kann entnommen werden, dass es schweizweit und fachübergreifend 37 % der Bachelorabsolvierenden schwierig empfinden eine Stelle zu finden, die ihren Erwartungen entspricht. Wird der Fachbereich „Wirtschaft und Dienstleistungen“ separat betrachtet, sind es schweizweit 47 % der entsprechenden Bachelorabsolvierenden, die es schwierig empfanden eine Stelle zu finden, die ihren Erwartungen entspricht (Bundesamt für Statistik, 2014c).

Mit 27 % der FM11- respektive 45 % der FM09+FM10-Absolvierenden sind es viele, welche die Stellensuche als schwierig empfanden, obwohl FM-Absolvierende im objektiven Vergleich zu den Bachelorabsolvierenden anderer Studienrichtungen deutlich schneller eine Stelle finden und besser bezahlt werden. Ein möglicher Erklärungsansatz zu diesem Paradox kann im Confirmation/Disconfirmation-Paradigma zur Kundenzufriedenheit gefunden werden, welches annimmt, dass Kunden ihre (subjektiven) Erwartungen mit ihren tatsächlichen (subjektiven) Erfahrungen vergleichen und je nach Erfüllungsgrad entsprechend zufrieden oder unzufrieden sind (Oliver, 1977/1980)¹. Wenn wir das Confirmation/Disconfirmation-Paradigma auf diese Situation übertragen, scheinen einerseits die Erwartungen der FM-Studierenden objektiv höher als diejenigen von anderen Studienrichtungen zu sein. Es ist zu vermuten, dass die Erwartungshaltungen stärker durch den Vergleich zu den eigenen StudienkollegInnen gebildet werden, als im Vergleich zu StudienkollegInnen anderer Studiengänge. Da bereits viele FM-Studierende bei der Diplomübergabe eine Anstellung zugesichert haben, dürfte dies einerseits einen Einfluss auf die generelle Erwartungshaltung haben und wenn man dann zu diesem Zeitpunkt noch keine Stelle hat, dürfte die Stellensuche von einigen subjektiv bereits als schwierig empfunden werden.

¹ Das Confirmation/Disconfirmation-Paradigma geht auf die Expectation Disconfirmation Theorie von Oliver (1977/1980) zurück.

Diejenigen FM11-Teilnehmenden, welche es als schwierig empfanden, eine Stelle zu finden, die ihren Erwartungen entspricht, werden weiter gefragt:

„Denken Sie, dass die Schwierigkeiten bei der Stellensuche auf einen der folgenden Aspekte zurückzuführen sind bzw. waren?“ (Mehrfachantwort)

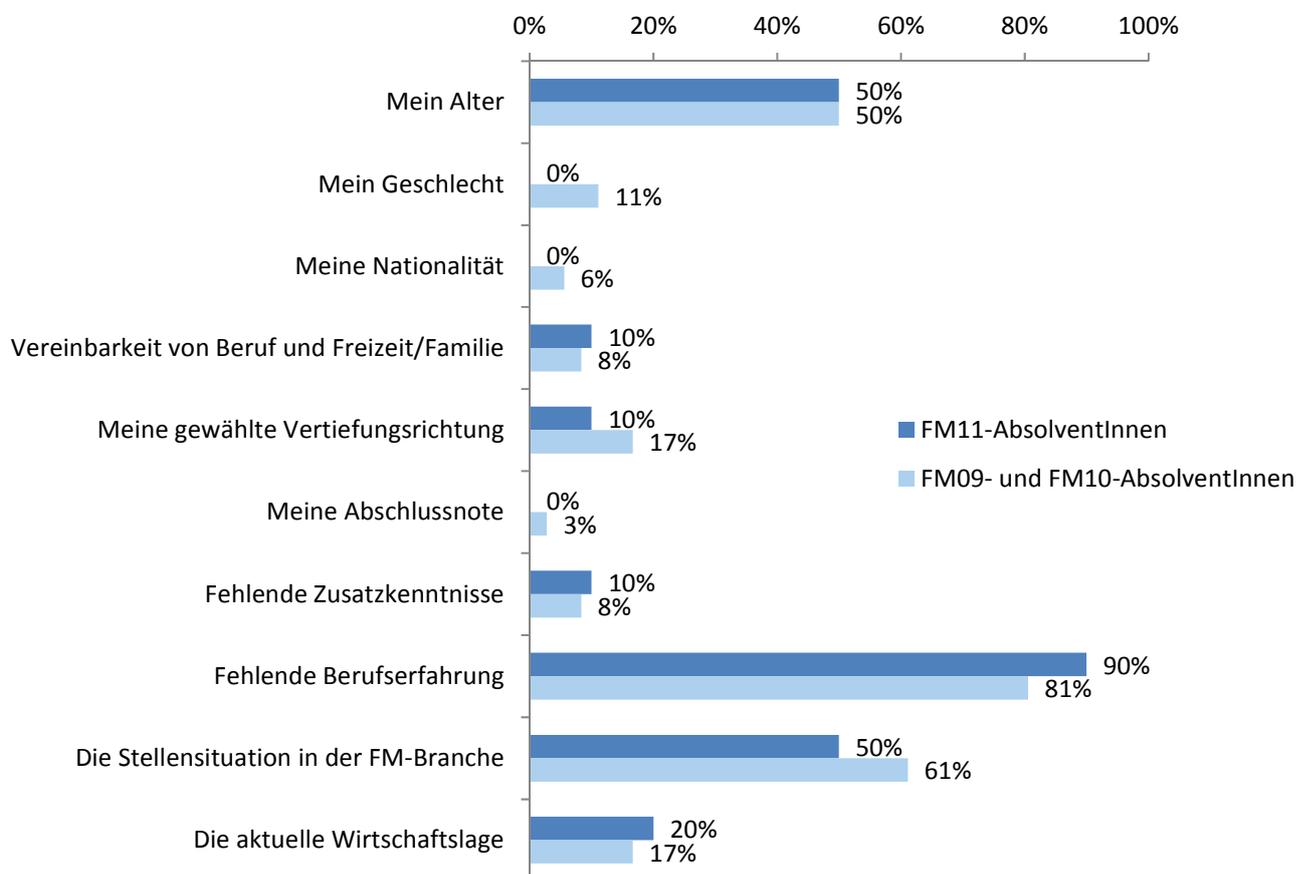


Abbildung 10: Gründe für Schwierigkeit bei der Stellensuche FM11 (N = 10) und FM09+FM10 (N = 36)

Hierbei wird die fehlende Berufserfahrung von den FM11-Absolvierenden mit 9 Nennungen am häufigsten ausgewählt. 4 dieser 9 FM11-Absolvierenden verfügen jedoch über eine abgeschlossene Berufslehre und Berufsmaturität. 5 FM11-Absolvierende nennen u.a. ihr Alter als Grund für die Schwierigkeiten bei der Stellensuchdauer. Das arithmetische Mittel des Alters lag bei denjenigen FM11-Absolvierenden bei 26.4 Jahren. Ebenfalls von 5 Absolvierten wurde als Grund für die Schwierigkeiten bei der Stellensuche die Stellensituation in der FM-Branche gewählt. Ähnlich sieht es bei den Teilnehmenden der Hochschulabsolventenbefragung des Bundesamtes für Statistik aus. Im Fachbereich „Wirtschaft und Dienstleistungen“ führen schweizweit die entsprechenden Bachelorabsolvierenden ihre Schwierigkeiten bei der Stellensuche auf die fehlende Berufserfahrung (75 %) gefolgt von der aktuellen Wirtschaftslage (42 %) und der Stellensituation im studierten Fachgebiet (35 %) zurück (Bundesamt für Statistik, 2014d). Als weitere Gründe wurde fehlende Führungserfahrung genannt.

Tabelle 5: Stellensuchdauer in Monaten - Altersklassen FM11 (N = 35) FM09+10 (N = 80)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
< 26 Jahre (n=18)	2.28	1.50	2.00
26-30 Jahre (n=17)	3.47	2.00	3.00
> 30 Jahre (n=0)	-	-	4.00

Werden die bisher erhobenen Daten betrachtet, ist erkennbar, dass sich die Stellensuchdauer mit zunehmendem Alter verlängert. Dieser Trend ist auch bei den FM11-Absolvierenden vorhanden.

Tabelle 6: Stellensuchdauer in Monaten - Schwierigkeit bei der Stellensuche FM11 (N = 37) FM09+10 (N = 80)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
Ja (n=10)	6.70	5.50	5.50
Nein (n=27)	1.48	1.00	1.00

Durchschnittlich 6.70 (Median 5.50) Monate lang suchten FM11-Absolvierende, die es schwierig fanden eine Stelle zu finden, die ihren Erwartungen entsprach nach einer Anstellung. Durchschnittlich 1.48 (Median 1.00) Monate lang suchten diejenigen FM11-Absolvierenden, die es nicht schwierig fanden eine Stelle zu finden, die ihren Erwartungen entsprach.

Stellensuchstrategien

„Welche Strategien wenden Sie bei der Stellensuche an, resp. haben Sie bei der Stellensuche angewandt?“ (Mehrfachantwort)

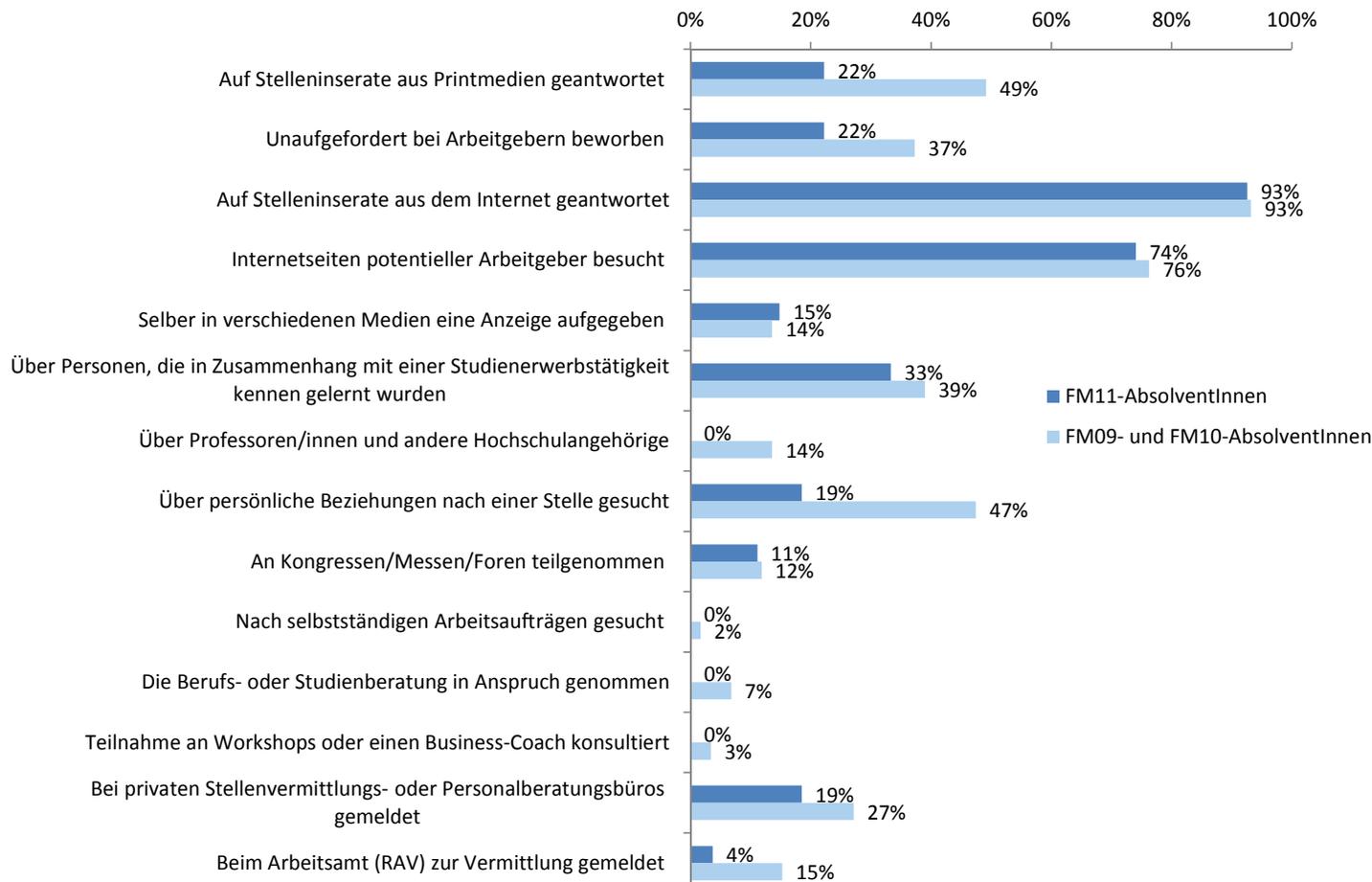


Abbildung 11: Stellensuchstrategien FM11 (N = 27) und FM09+FM10 (N = 59)

Insgesamt 10 FM11-Absolvierende geben an, direkt eine Stelle angeboten erhalten zu haben. Dem obenstehenden Diagramm kann entnommen werden, welche Strategien bei der Stellensuche von den 27 Personen angewandt wurden, die sich aktiv auf eine Stelle beworben haben. Alle FM11-Absolvierenden haben sich auf ein oder mehrere Stelleninserate aus dem Internet beworben. Die Antwort auf Stelleninserate aus dem Internet führte sowohl bei den FM11-Absolvierenden wie auch bei den FM09- und FM10- Absolvierenden am häufigsten zu einer Anstellung.

Bewerbungsprozess

„Bitte machen Sie Angaben zu Ihrem Bewerbungsprozess für die erste Stelle nach Studienabschluss.“

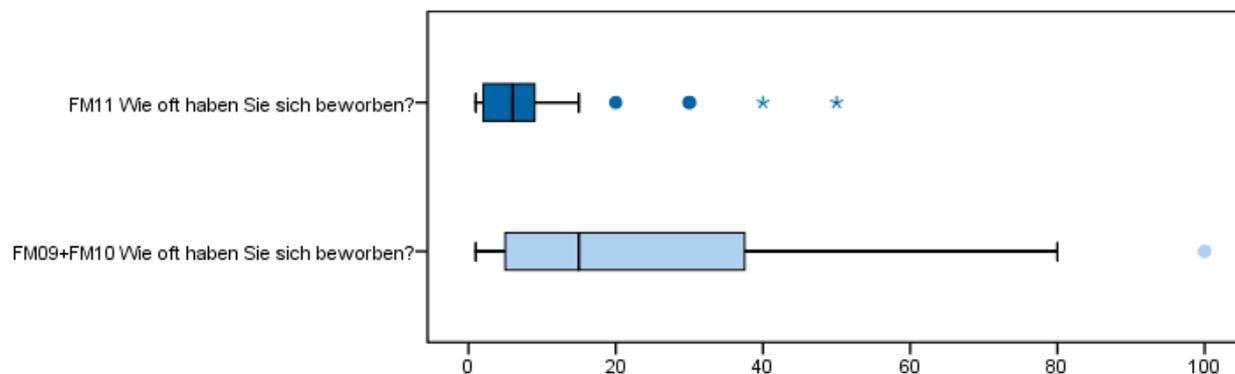


Abbildung 12: Anzahl Bewerbungen FM11 (N=27) und FM09+FM10 (N=59)

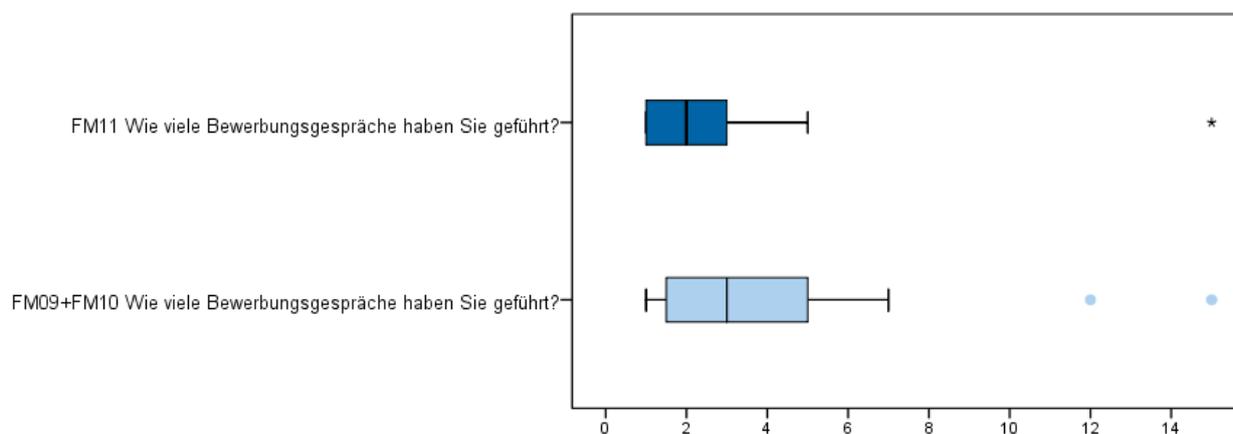


Abbildung 13: Anzahl Bewerbungsgespräche FM11 (N=27) und FM09+FM10 (N=59)

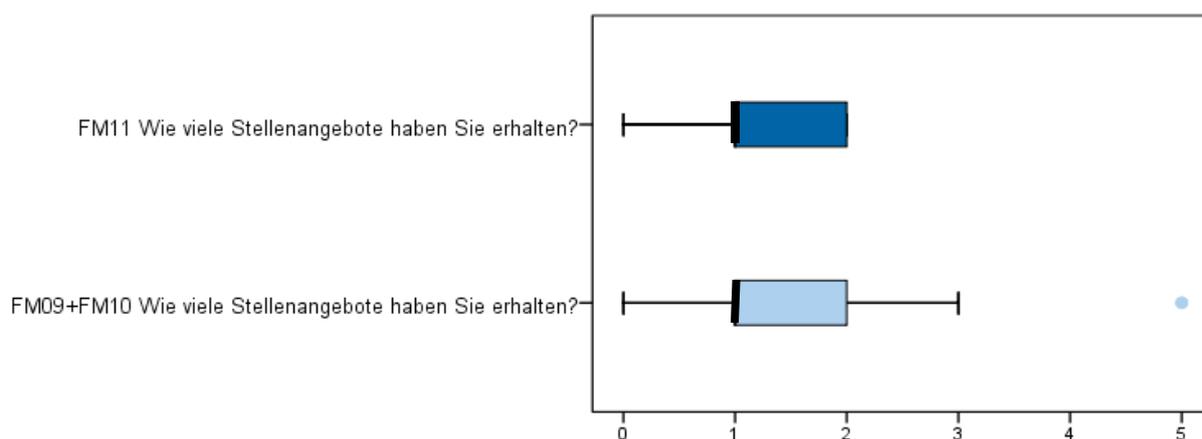


Abbildung 14: Stellenangebote FM11 (N=27) und FM09 (N = 59)

FM11-Studienteilnehmende, die sich aktiv um eine Stelle bemühten, bewarben sich durchschnittlich 10.15-mal (Median 6-mal). Sie führten 2.78 Bewerbungsgespräche (Median 2 Bewerbungsgespräche) und erhielten 1.37 Stellenangebote (Median 1 Stellenangebot).

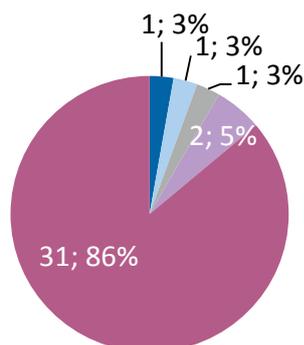
2.3 Aktuelle Erwerbstätigkeit

36 von den 37 FM11-Teilnehmenden gehen zur Zeit einer Erwerbstätigkeit nach. 38 von 41 FM10-Teilnehmenden gaben an, zum Zeitpunkt der Befragung erwerbstätig zu sein. Beim Jahrgang FM09 waren es 29 von 29 Teilnehmenden.

Hauptberufliche Erwerbstätigkeit

„Welcher Erwerbstätigkeit gehen Sie im Moment hauptberuflich nach?“

FM11



- „Jobben“ (z.B. Zeitungen austragen)
- Praktikum, Volontariat, Trainee, Einarbeitungsstelle
- Selbstständig / freiberuflich tätig
- Selbstständig in Kombination mit Anstellung
- Berufstätigkeit ohne die oben genannten Tätigkeiten (Jobben, Praktikum, Selbstständig, etc.)

FM09 + FM10

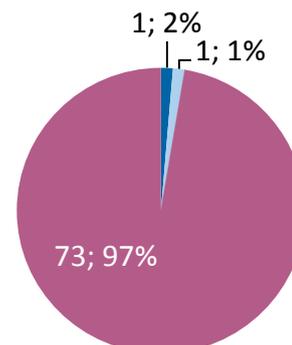


Abbildung 15: Aktuelle Erwerbstätigkeit FM11 (N = 36)

FM09+FM10 (N = 75)

3 % (ein/e FM11-AbsolventIn) absolviert ein Jahr nach dem Studium ein Praktikum. Die untenstehende Tabelle gibt eine Übersicht des Prozentsatzes an FH-Bachelorabsolvierenden anderer Fachgebiete schweizweit.

Tabelle 7: Prozentsatz der schweizweiten FH-Bachelorabsolvierenden, die ein Jahr nach Studienabschluss ein Praktikum absolvieren (Daten aus Bundesamt für Statistik, 2014i)

Soziale Arbeit	0.2 %
Gesundheit	0.8 %
Technik und IT	2.0 %
Architektur, Bau- und Planungswesen	2.6 %
Facility Management FM11	3.0 %
Land- und Forstwirtschaft	3.3 %
Wirtschaft und Dienstleistungen	5.6 %
Musik, Theater und andere Künste	6.2 %
Chemie und Life Sciences	7.0 %
Angewandte Linguistik	7.9 %
Angewandte Psychologie	8.5 %
Design	10.3 %

Stellenwechsel

3 von 35² FM11-Teilnehmenden, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen, haben innerhalb eines Jahres nach Studienabschluss ihren Arbeitgeber gewechselt. Gründe für diesen Stellenwechsel waren:

- Keine Möglichkeit zur Weiterentwicklung
- Wechsel vom Jobben zur Festanstellung

Von den FM10-Studienteilnehmenden haben innerhalb des ersten Jahres nach Studienabschluss 13 von 37 Personen den Arbeitgeber gewechselt. Bei den FM09-Teilnehmenden waren es 3 von 38.

Schulischer Abschluss als Anstellungsbedingung

„Welche der folgenden Abschlüsse wurden von Ihrem Arbeitgeber für Ihre jetzige Haupttätigkeit verlangt?“ (Mehrfachantwort)

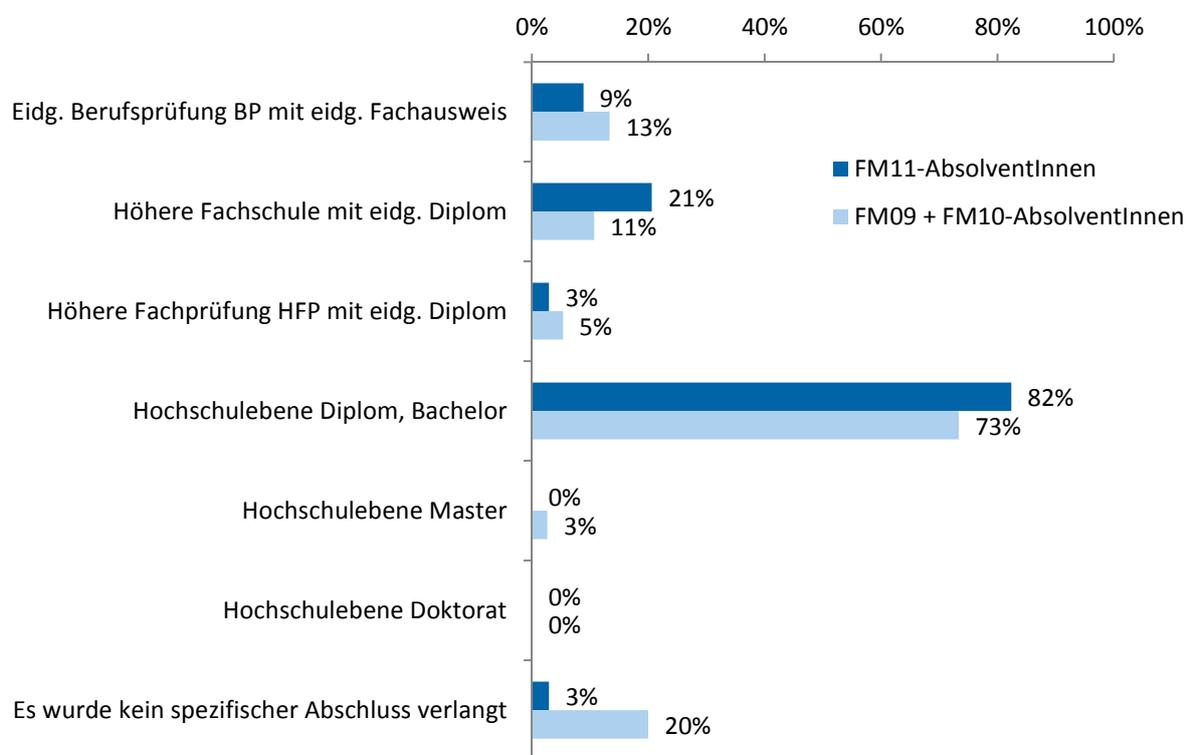


Abbildung 16: Verlangte Abschlüsse FM11 (N = 34) und FM09+FM10 (N = 75)

² Für die weiteren, FM-spezifischen Auswertungen, wird auf den Datensatz jener Person, die zur Zeit jobbt, verzichtet.

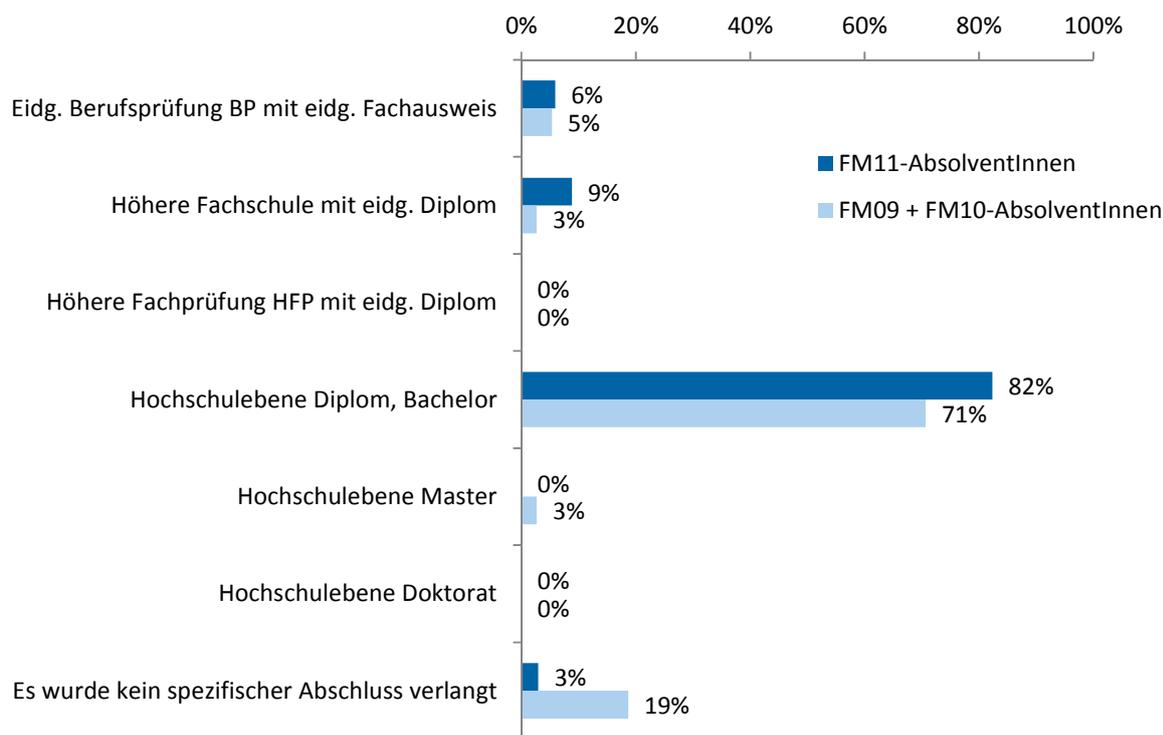


Abbildung 17: Höchster verlangter Abschluss FM11 (N=34) und FM09+FM10 (N = 75)

Werden jeweils die höchsten verlangten Abschlüsse betrachtet, ist erkennbar, dass bei 28 von 34 berufstätigen FM11-Studienteilnehmenden vom Arbeitgeber ein Hochschulabschluss auf der Ebene Diplom/Bachelor verlangt wurde.

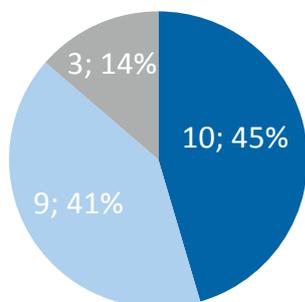
Ausbildungsniveaüadäquanz und Ausbildungsadäquanz

Die Ausbildungsniveaüadäquanz gibt den Anteil der Absolvierenden an, deren Erwerbstätigkeit einen Hochschulabschluss voraussetzt. Bei insgesamt 82 % aller FM11-Teilnehmenden der FM-Absolventinnen und Absolventenbefragung wird vom Arbeitgeber ein Hochschulabschluss vorausgesetzt. Schweizweit und fachübergreifend wird bei 66 % der FH-Bachelorabsolvierenden ein Hochschulabschluss verlangt. Bei der Befragung des Bundesamts für Statistik im Fachbereich „Wirtschaft und Dienstleistungen“ sind es 57 %, die angeben, dass von ihrem jetzigen Arbeitgeber ein Hochschulabschluss vorausgesetzt wird (Bundesamt für Statistik, 2014e).

Um die Ausbildungsadäquanz erheben zu können, werden diejenigen Teilnehmenden, bei welchen ein Hochschulabschluss als Anstellungsbedingung gefordert wird, weiter befragt:

„Wurde ein Abschluss in einer spezifischen Fachrichtung verlangt oder benötigt?“

FM11



- Ja, ein Hochschulabschluss ausschliesslich in meinem Studienfach Facility Management
- Ja, ein Hochschulabschluss auch in verwandten Studienfächern
- Nein, es wurde kein Hochschulabschluss in einem spezifischen Studienfach verlangt

FM09+FM10

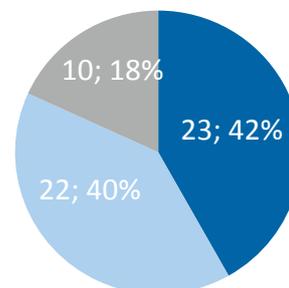
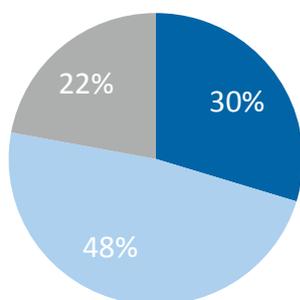


Abbildung 18: Verlangter Abschluss in einem spezifischen Fachbereich FM11 (N = 22) FM09+FM10 (N = 55)

10 FM11-Teilnehmende die angaben, dass von ihrem jetzigen Arbeitgeber ein Hochschulabschluss verlangt wird, geben zudem an, dass explizit ein Fachhochschulabschluss im Studienfach Facility Management verlangt wird. Bei 9 FM11-Teilnehmenden wird ein Fachhochschulabschluss in einem FM-verwandten Fach verlangt und bei 3 wird kein spezifisches Studienfach verlangt. Von sechs weiteren wurde diese Frage nicht beantwortet.

Mit 45 % ist der Anteil von Personen, bei denen ein Hochschulabschluss ausschliesslich im Studienfach FM verlangt wurde, höher als im Fachbereich „Wirtschaft und Dienstleistungen“ (30 %).

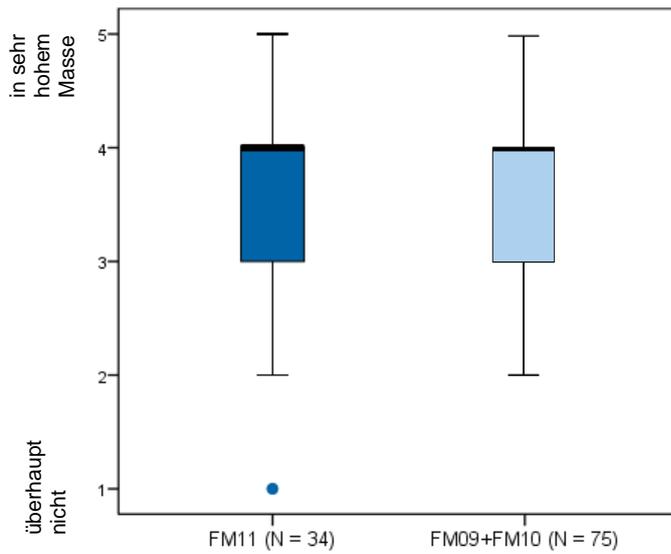


- Hochschulabschluss verlangt, nur in meinem Studienfach
- Hochschulabschluss verlangt, aber auch in verwandten Studienfächern
- Hochschulabschluss verlangt, aber in keinem spezifischen Studienfach

Abbildung 19: Ausbildungsadäquanz der FH-Absolvierenden im Fachbereich „Wirtschaft und Dienstleistungen“ (Daten aus Bundesamt für Statistik, 2014e)

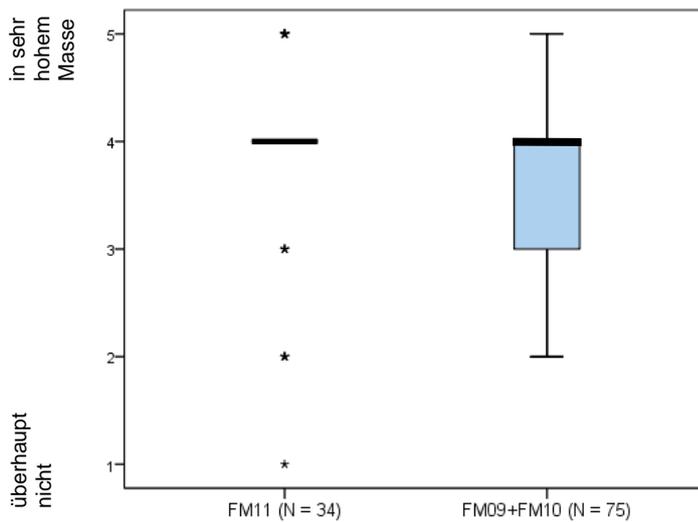
Angemessenheit der aktuellen Erwerbstätigkeit mit dem FM-Studium

„Ihrer Meinung nach, inwieweit ist Ihre derzeitige Erwerbstätigkeit Ihrer Ausbildung angemessen?“



...in Bezug auf Ihre berufliche Position?

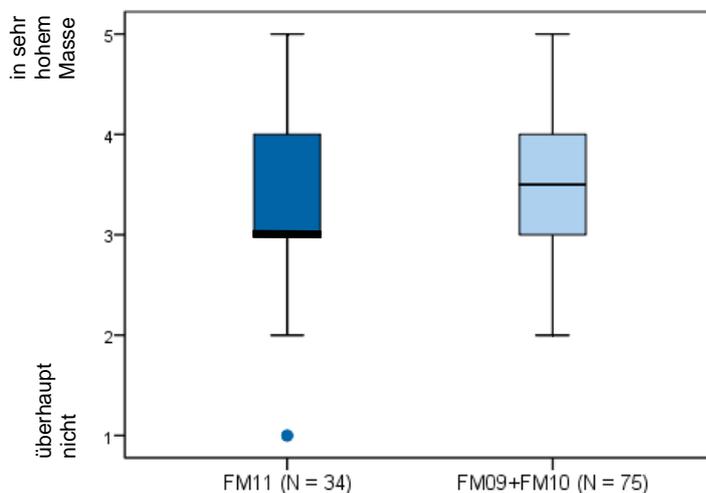
Abbildung 20: Angemessenheit in Bezug auf die berufliche Position



...in Bezug auf die Ihnen übertragenen Arbeiten?

Bei den FM11-Teilnehmenden ist keine Box ersichtlich, da mit Ausnahme von vier Teilnehmenden (vier Sterne) alle Teilnehmenden auf der Skala von 1 bis 5 eine 4 gewählt haben.

Abbildung 21: Angemessenheit in Bezug auf die übertragenen Aufgaben



...in Bezug auf Ihre während der Hochschulausbildung erworbenen fachlichen Qualifikationen?

Abbildung 22: Angemessenheit in Bezug auf die im Studium erworbene fachliche Qualifikation

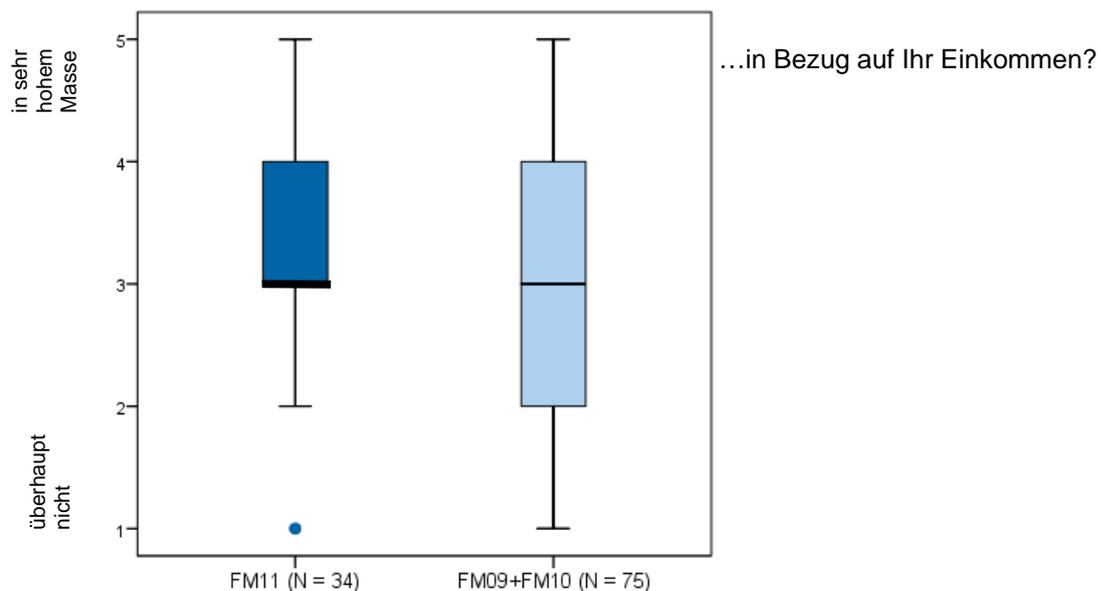


Abbildung 23: Angemessenheit in Bezug auf das Einkommen

Die Teilnehmenden der FM-Absolventenbefragung geben diese subjektive Einschätzung auf einer Likert-Skala von 1 („überhaupt nicht“) bis 5 („in sehr hohem Masse“) an. Der Mittelwert der FM11-Absolvierenden liegt bei der Position bei 3.53, bei den übertragenen Aufgaben bei 3.79, bei den erworbenen fachlichen Qualifikationen bei 3.18 und beim Lohn bei 3.35. Obwohl der Median des Bruttojahreslohns bei den FM11-Absolvierenden um 4'400 CHF höher ist als derjenige der schweizweiten fachübergreifenden FH-Bachelorabsolvierenden, betrachten die FM-Absolvierenden ihren derzeitigen Lohn kritisch, resp. empfinden den Lohn nur bedingt der Ausbildung angemessen.

Die untenstehende Abbildung zeigt, inwieweit die FM11-Absolvierenden ihre derzeitige Erwerbstätigkeit ihrer Ausbildung entsprechend in Bezug auf die erworbenen fachlichen Qualifikationen angemessen empfinden. Im Vergleich dazu werden die Werte der schweizweiten FH-Bachelorabsolventenstudie des Fachbereichs „Wirtschaft und Dienstleistungen“ dargestellt.

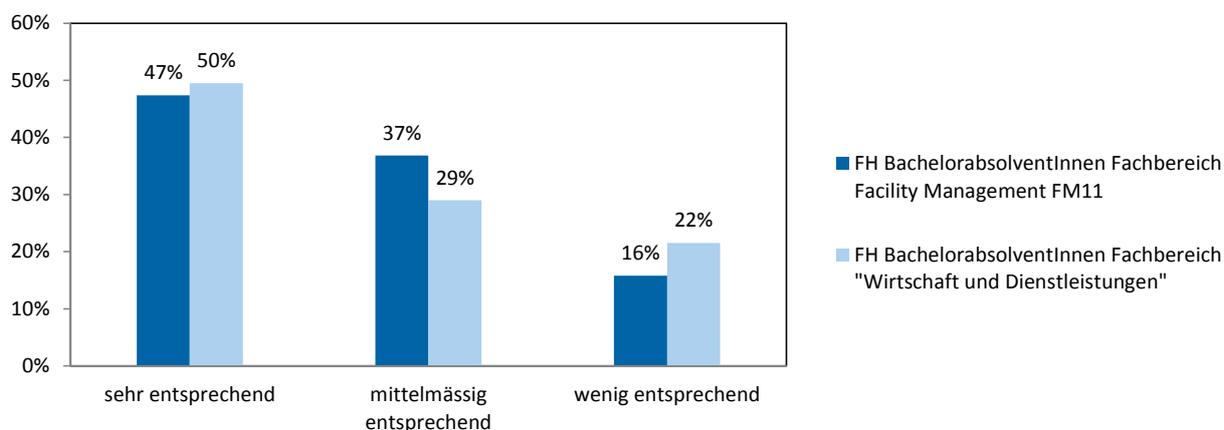
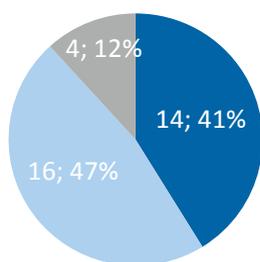


Abbildung 24: Angemessenheit in Bezug auf fachliche Qualifikation, Vergleich FM-Absolvierende FM11 (n = 34) mit schweizweiten FH-Bachelorabsolvierenden des Fachbereichs „Wirtschaft und Dienstleistungen“ (Daten „Wirtschaft und Dienstleistungen“ aus Bundesamt für Statistik, 2014f)

Langfristige Anstellung oder Durchgangsstation

„Wie würden Sie Ihre gegenwärtige Erwerbstätigkeit am ehesten bezeichnen?“

FM11



- Als feste längerfristige Berufstätigkeit
- Als zusätzliche Ausbildung bzw. Durchgangsstation, die mir Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten eröffnet.
- Anders

FM09+FM10

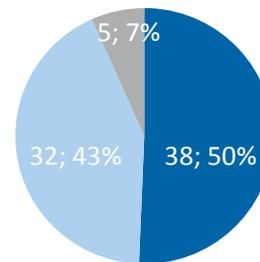


Abbildung 25: Langfristig oder Durchgangsstation FM11 (N = 34)

FM09+FM10 (N = 75)

14 der befragten FM11-Absolvierenden sehen ihre momentane Erwerbstätigkeit als eine längerfristige Berufstätigkeit, während 16 FM11-Absolvierende ihre momentane Erwerbstätigkeit als zusätzliche Ausbildung bzw. Durchgangsstation, mit Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten ansehen. Andere Bezeichnungen sind:

- Zwischenstation
- Übergangslösung
- Werkstudentenanstellung
- Unsicherheit aufgrund Umstrukturierung

Nachwuchsförderung

„Beinhaltet Ihre jetzige Erwerbstätigkeit ein Nachwuchsförderungs- oder Traineeprogramm?“
(Mehrfachantwort)

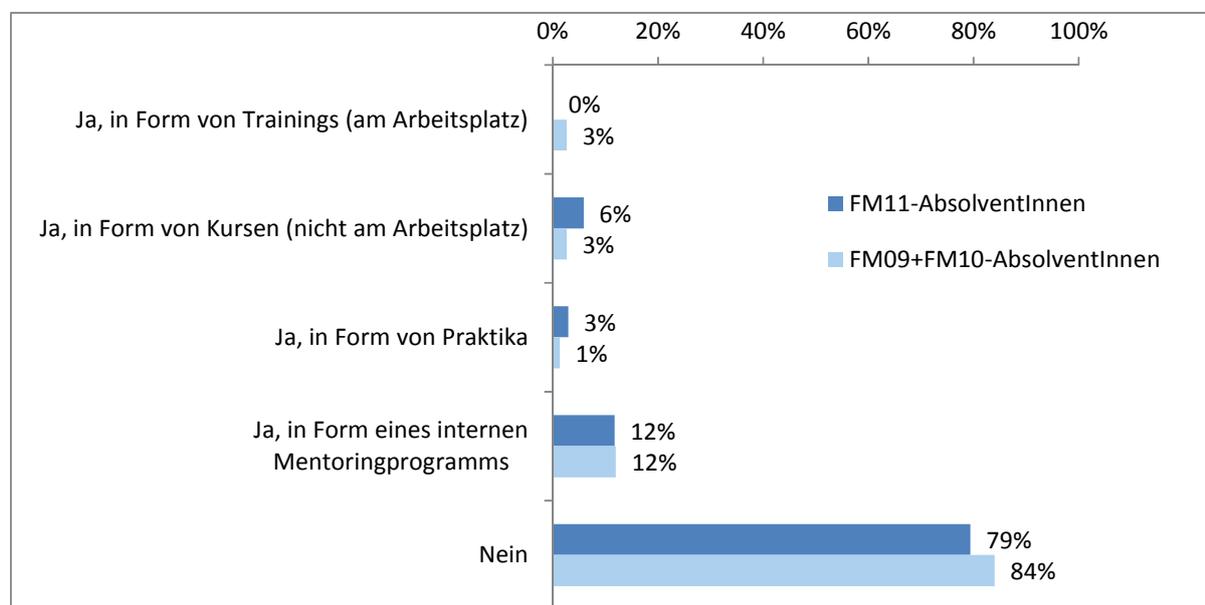


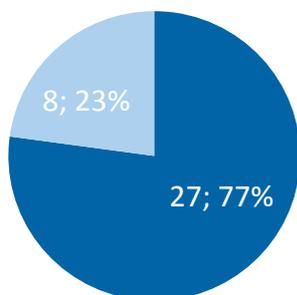
Abbildung 26: Nachwuchsförderung FM11 (N = 34) und FM09+FM10 (N = 75)

Zwei Teilnehmende geben an, dass sie ein Trainee- oder Nachwuchsförderprogramm ausserhalb des Arbeitsplatzes in Form eines Kurses besuchen. Eine Person absolviert ein Praktikum für 5 Monate und viermal wurde angekreuzt, dass ein internes Mentoringprogramm am Laufen ist.

Bekanntheit des FM-Studienganges am IFM im Berufsumfeld

„Ist in Ihrem Arbeitsumfeld der Bachelorstudiengang in Facility Management der ZHAW in Wädenswil bekannt?“

FM11



FM09+FM10

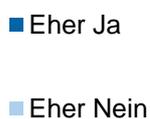
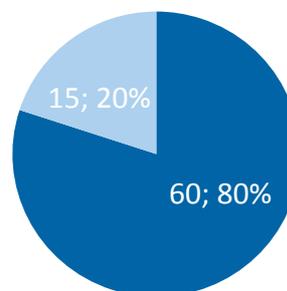


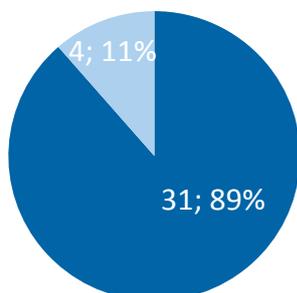
Abbildung 27: Bekanntheit FM-Studiengang (ZHAW) im Arbeitsumfeld FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75)

27 der 35 FM11-Absolvierenden geben an, dass ihrem Arbeitsumfeld der Bachelorstudiengang in Facility Management an der ZHAW bekannt ist.

FM-Tätigkeiten im aktuellen Berufsalltag

„Steht Ihre jetzige Erwerbstätigkeit in einem inhaltlichen Bezug zum Facility Management?“

FM11



FM09+FM10

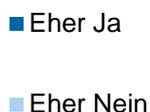
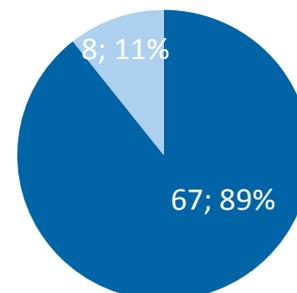


Abbildung 28: Inhaltlicher Bezug der Erwerbstätigkeit zum FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75)

31 von 35 FM11-Absolvierenden geben an, dass ihre jetzige Erwerbstätigkeit in einem inhaltlichen Bezug zum Facility Management steht. Folgende Grafik gibt einen Überblick über die hauptsächlichsten FM-Tätigkeitsgebiete dieser 31 FM11-Teilnehmenden analog zur Norm EN 15221-1 (CEN, 2007).

„In der Norm EN 15221 werden die FM-Tätigkeiten in die beiden Bereiche „Fläche und Infrastruktur“ und „Mensch und Organisation“ eingeteilt. In welchen der folgenden FM-Tätigkeitsgebiete sind Sie hauptsächlich tätig?“ (Mehrfachantwort)

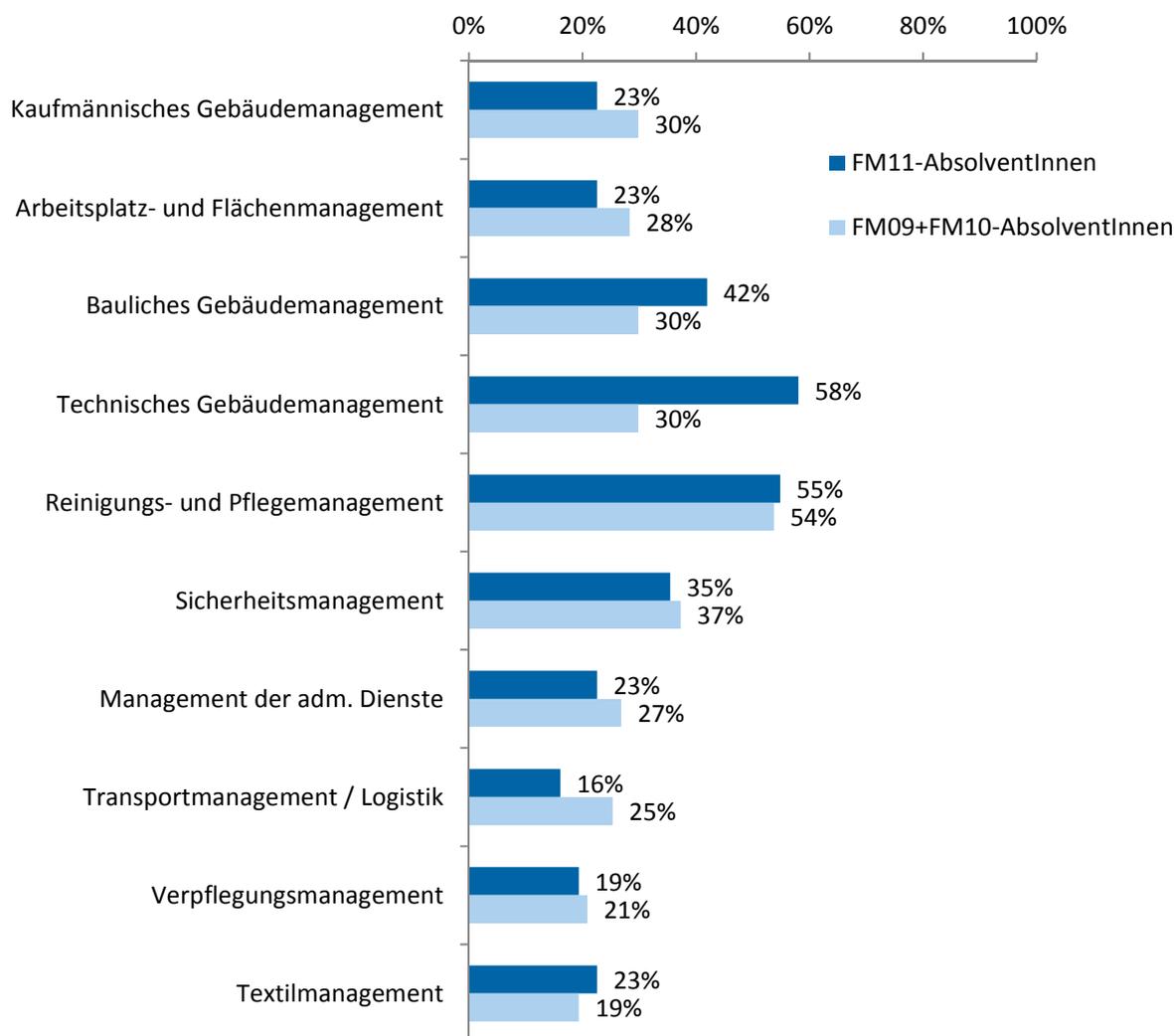


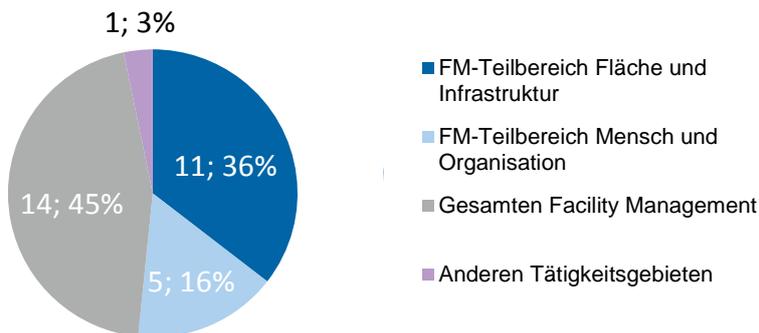
Abbildung 29: FM-Tätigkeitsgebiet FM11 nach EN 15221 (N = 31)

Mit 58 % wird „Technisches Gebäudemanagement“ am häufigsten als Tätigkeitsgebiet genannt, gefolgt von „Reinigungs- und Pflegemanagement“ (55 %). „Bauliches Gebäudemanagement“ (42 %) und „Sicherheitsmanagement“ 35 % werden ebenfalls häufig genannt. Im Vergleich zu den bisherigen Abschlussklassen gehört das „Technische Gebäudemanagement“ bei auffallend vielen FM11-Absolvierenden zu ihren Tätigkeitsgebieten. Bei den FM10- sowie bei den FM09-Absolvierenden wurde „Reinigungs- und Pflegemanagement“ am häufigsten genannt. Als andere Tätigkeiten wurden genannt (Wortlaut der Teilnehmenden):

- Projektmanagement
- Conference Center Management
- FM Prozesse aufbauen
- IT für CAFM zuständig
- Hotel, Revenue Management

„In welchem Tätigkeitsbereich sind Sie hauptsächlich tätig?“

FM11



FM09+FM10

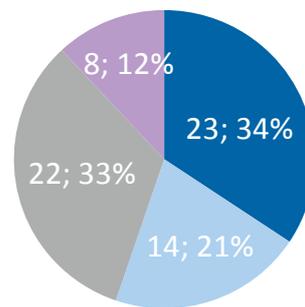


Abbildung 30: Tätigkeitsgebiet nach EN 15221 FM11 (N = 31)

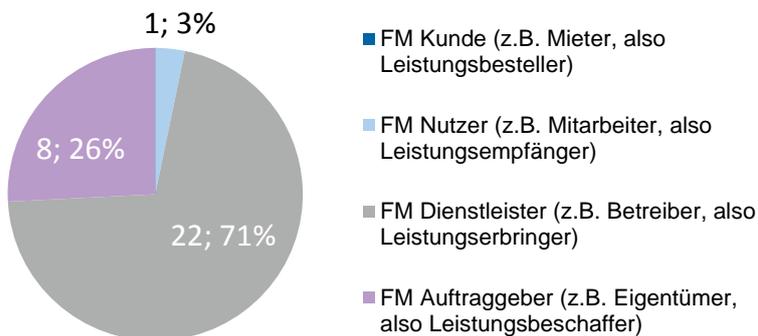
FM09+FM10 (N = 67)

11 von 31 FM11-Studienteilnehmenden arbeiten ein Jahr nach dem Abschluss hauptsächlich im FM-Teilbereich Fläche und Infrastruktur, 5 Personen im FM-Teilbereich Mensch und Organisation. 14 der FM11-Absolvierenden geben an, im gesamten Facility Management tätig zu sein.

Rolle nach ProLeMo

„Nach ProLeMo und in Anlehnung an die Norm EN 15221-1 nehmen die Akteure im FM unterschiedliche Rollen ein. Welche Rolle nehmen Sie mit Ihrer beruflichen Tätigkeit ein?“

FM11



FM09+FM10

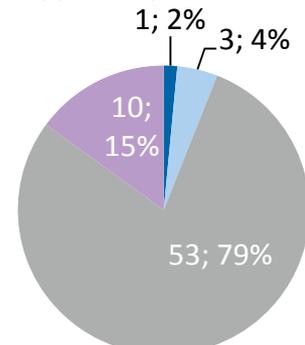


Abbildung 31: Tätigkeit nach ProLeMo FM11 (N = 31)

FM09+FM10 (N = 67)

22 FM11-Studienteilnehmende geben ihre Rolle nach ProLeMo (2009) als FM-Dienstleister an, während 8 die Rolle als FM-Auftraggeber einnehmen. Die Rollen als FM Nutzer nimmt eine Person ein.

Bezeichnung der Funktion im Unternehmen

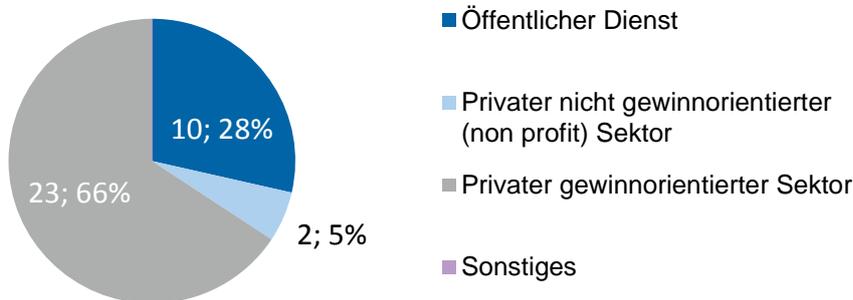
„Wie wird Ihre Funktion, die Sie in Ihrem Unternehmen einnehmen, bezeichnet?“ (N = 37)

- Consultant
- COO
- Datentreuhänder
- Fachspezialist Nachhaltigkeit
- Facility ManagerIn
- FM Operations
- FM-Spezialist
- Gruppenleiter Reinigung
- Immobilienbewirtschafter
- Immobilienökonomin und Flächennutzungsmanagerin
- Junior Projektleitung FM
- Koordination Bankett und Seminar
- Leiterin Reinigung / Abteilungsleitung Hauswirtschaft
- Leitung Hausdienst
- Leitung Hauswirtschaft
- Leitung Hotellerie
- Leitung Reinigung und Wäscheversorgung
- Management Support
- Operations Manager
- Projekt und Objektleiterin
- Projektleiter Facility Services
- Projektleiter Flächenmanagement
- Projektleiter Implementierung
- Projektleiterin CAFM
- Projektleiterin FM
- Projektleiterin FSM Solutions
- Projektleitung Führungsprozesse
- Regionalleiter
- Sales Managerin
- Strategische Sicherheitsmitarbeiterin
- Stv. Leitung Booking + Revenue Hotel
- Stv. Mandatsleiterin / Projektleiterin
- Werkstudent Location und Contract Management

Öffentlicher Dienst oder privater Sektor

„Sind Sie im öffentlichen Dienst oder privaten Sektor tätig?“

FM11



FM09+FM10

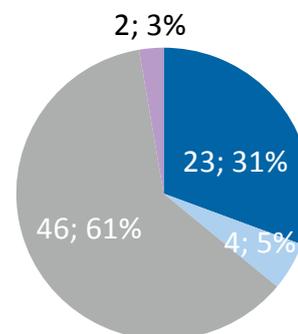


Abbildung 32: Sektor des Unternehmens FM11 (N = 35)

FM09+FM10 (N = 75)

10 der FM11-Absolvierenden sind im öffentlichen Dienst tätig, 2 Personen im privaten, nicht gewinnorientierten Sektor, während die Mehrheit (23 Personen) im privaten, gewinnorientierten Sektor tätig ist.

Unternehmensstandorte

„In welchem Kanton befindet sich das Unternehmen, für das Sie hauptsächlich tätig sind?“

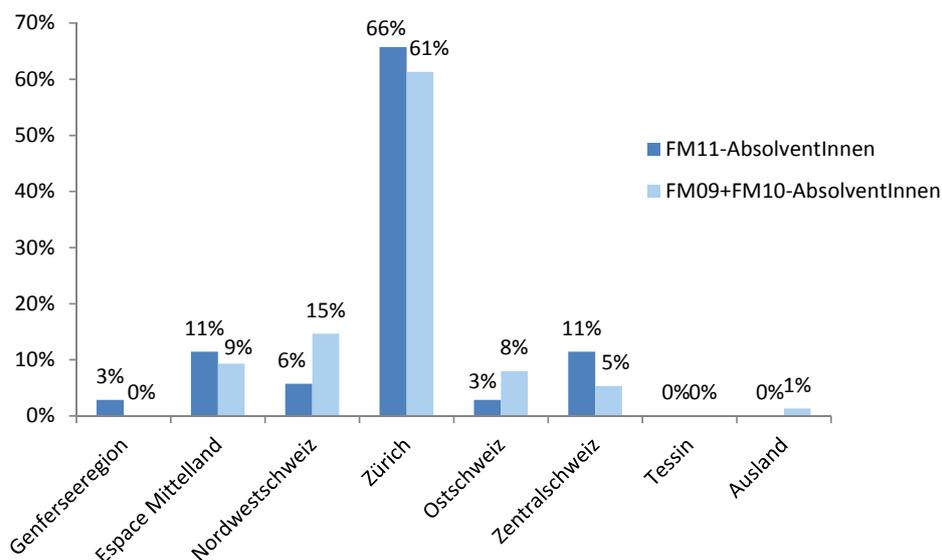


Abbildung 33: Unternehmensstandorte nach Grossregionen FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75)

23 der FM11-Absolvierenden sind in der Region Zürich tätig, 4 in der Zentralschweiz und wiederum 4 im Espace Mittelland. 2 Personen arbeiten in der Nordwestschweiz und je eine Person ist in der Ostschweiz und in der Genferseeregion tätig. 12 von 35 Unternehmen, in denen die FM11-Absolvierenden arbeiten, haben Standorte im Ausland.

Wirtschaftszweig

„Zu welchem Wirtschaftszweig zählt das Unternehmen, in welchem Sie tätig sind?“

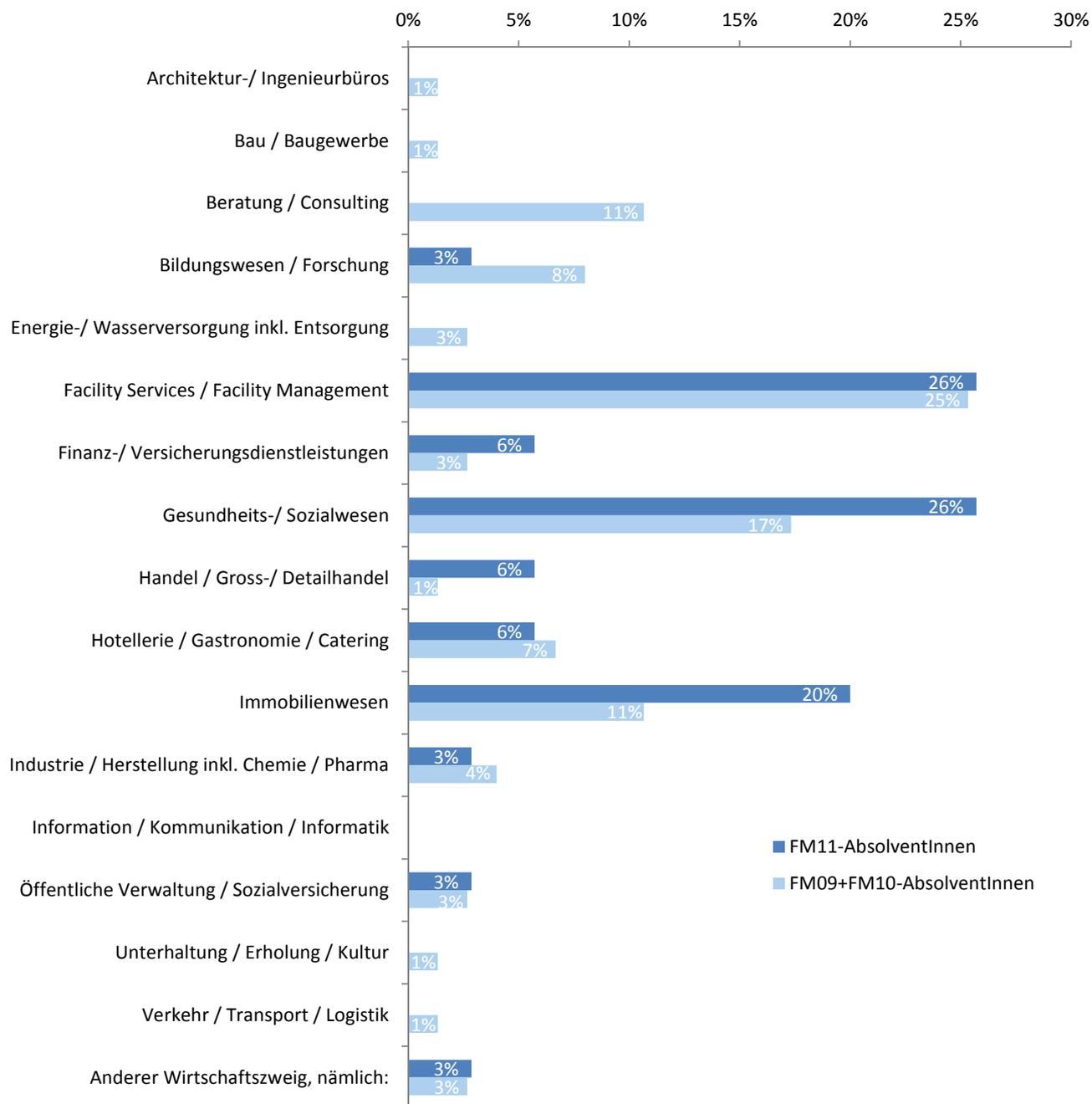


Abbildung 34: Wirtschaftszweig der Unternehmen FM11 (N = 35) FM09+FM10 (N = 75)

9 FM11-Studienteilnehmende arbeiten im Bereich „Facility Services / Facility Management“, andere 9 FM11-Absolvierende sind im „Gesundheits- / Sozialwesen“ tätig und 7 Personen arbeiten im „Immobilienwesen“. Auffallend ist, dass keine FM11-Studienteilnehmenden im Bereich „Beratung / Consulting“ arbeiten, während diese Branche bei den FM10- und den FM09-Absolvierenden häufig vertreten war.

Tabelle 8: Wirtschaftszweig - Geschlecht FM11 (N = 33)

	FM11		FM09+10 (N = 75)	
	Frau FM11	Mann FM11	Frau FM09+10	Mann FM09+10
Beratung / Consulting (n=0)	-	-	9 %	13 %
Bildungswesen / Forschung (n=1)	5 % (1)	-	7 %	9 %
Facility Management / Facility Services (n=9)	32 % (7)	18 % (2)	23 %	28 %
Gesundheits- / Sozialwesen (n=8)	27 % (6)	18 % (2)	28 %	3 %
Hotellerie / Gastronomie / Catering (n=2)	9 % (2)	-	7 %	6 %
Immobilienwesen (n=7)	9 % (2)	46 % (5)	7 %	16 %
Sonstige Wirtschaftszweige (n=8)	18 % (4)	18 % (2)	19 %	25 %
	100 % (22)	100 % (11)	100 %	100 %

In der obenstehenden Tabelle sind die am häufigsten genannten Wirtschaftszweige nach Geschlecht aufgelistet. 7 der FM11-Teilnehmerinnen arbeiten in den Wirtschaftszweigen „Facility Management / Facility Services“ und 6 Absolventinnen im „Gesundheits- / Sozialwesen“. 5 von 11 Teilnehmern (46 %) haben sich für die Immobilienbranche entschieden.

Tabelle 9: Wirtschaftszweig – Vertiefungsrichtung FM11 (N = 35)

	FM11		FM09+10 (N = 75)	
	HM FM11	IM FM1110	HM FM09+10	IM FM09+10
Beratung / Consulting (n=0)	-	-	8 %	12 %
Bildungswesen / Forschung (n=1)	-	5 % (1)	4 %	10 %
Facility Management / Facility Services (n=9)	13 % (2)	37 % (7)	19 %	29 %
Gesundheits- / Sozialwesen (n=9)	50 % (8)	5 % (1)	39 %	6 %
Hotellerie / Gastronomie / Catering (n=2)	13 % (2)	-	15 %	2 %
Immobilienwesen (n=7)	6 % (1)	32 % (6)	0 %	16 %
Sonstige Wirtschaftszweige (n=9)	18 % (3)	21 % (4)	15 %	25 %
	100 % (16)	100 % (19)	100 %	100 %

Die Hälfte der FM11-Hospitality Management Absolvierenden arbeiten nun im „Gesundheits- / Sozialwesen“. Von den FM11-Immobilienmanagement Absolvierenden arbeitet gut ein Drittel im Wirtschaftszweig „Facility Management / Facility Services“ und knapp ein Drittel im „Immobilienwesen“.

Tabelle 10: Wirtschaftszweige – Stellensuchdauer in Monaten FM11 (N = 35)

FM09 (N = 38)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
Beratung / Consulting (n=0)	-	-	3.00
Bildungswesen / Forschung (n=1)	k.A.	k.A.	0.00
Facility Management / Facility Services (n=9)	1.44	1.00	2.00
Gesundheits- / Sozialwesen (n=9)	3.33	4.00	5.00
Hotellerie / Gastronomie / Catering (n=2)	k.A.	k.A.	k.A.
Immobilienwesen (n=7)	0.86	1.00	1.00
Sonstige Wirtschaftszweige (n=7)	3.00	2.00	2.50

Aussagen über den Mittelwert und den Median der Stellensuchdauer können bei einem Datensatz von lediglich 3 FM11-TeilnehmerInnen je Wirtschaftszweig aus Anonymitätsgründen nicht gemacht werden. Im „Gesundheits- / Sozialwesen“ liegt der Mittelwert der Stellensuchdauer der FM11-Studienteilnehmenden bei 3.33 Monaten, während er im Bereich „Facility Management / Facility Services“ bei 1.44 liegt. Werden alle drei Jahrgänge betrachtet, ist zu erkennen, dass die Stellensuchdauer im „Gesundheits- / Sozialwesen“ länger ist als in den restlichen Wirtschaftszweigen. Diese Tendenz kann ganz unterschiedliche Ursachen haben. Mögliche Ursachen könnten sein:

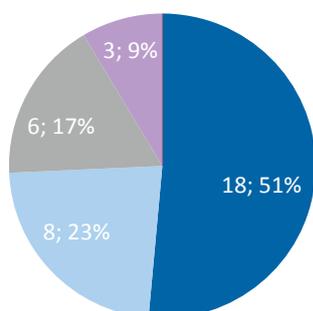
- Hohe Anforderungen aufgrund der damit häufig verbundenen Führungsfunktion. Von den 9 FM11-Absolvierenden, welche im Gesundheits- / Sozialwesen arbeiten, haben 7 eine direkte und ein/e AbsolventIn eine indirekte Vorgesetztenfunktion.
- Unternehmen des Gesundheits- / Sozialwesens sind häufig im öffentlichen Sektor angesiedelt. Insgesamt arbeiten 10 FM11-Absolvierende im öffentlichen Sektor. 7 von diesen 10 FM11-Absolvierenden haben mit der Vertiefungsrichtung Hospitality Management abgeschlossen. Unternehmen des öffentlichen Sektors unterliegen bei der Personalrekrutierung häufig einer Stellenausschreibungspflicht. Die Stellenausschreibungspflicht führt dazu, dass die Besetzung einer Stelle länger dauert, als wenn die Stelle direkt vergeben werden kann, da das gesamte Verfahren und der Bewerbungsprozess durchgespielt werden muss.

Eine abschliessende Ursachenanalyse mittels Faktorenanalyse kann aufgrund der kleinen Datenmenge bis dahin nicht durchgeführt werden.

Stellung im Unternehmen

„Welche berufliche Stellung nehmen Sie ein?“

FM11



- Arbeitsnehmer/in ohne Führungs-/ Kaderfunktion
- Arbeitsnehmer/in mit Führungsfunktion / unteres Kader (Bsp. Teamleitung / Gruppenleitung)
- Arbeitsnehmer/in mit Führungsfunktion / mittleres Kader (Bsp. Abteilungsleitung / Bereichsleitung / Projektleitung)
- Arbeitsnehmer/in mit Führungsfunktion / oberes Kader (Bsp. Geschäftsleitung)
- Selbstständig

FM09+FM10

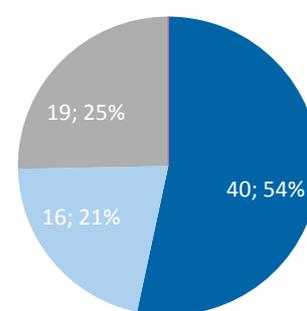


Abbildung 35: Berufliche Stellung FM11 (N = 35)

FM09+FM10 (N = 75)

18 der FM11-Studienteilnehmenden bezeichnen ihre berufliche Stellung als ArbeitsnehmerIn ohne Führungs- oder Kaderfunktion, während 8 Personen eine Führungsfunktion ausüben bzw. im unteren Kader tätig sind. 6 der FM11-Absolvierenden sind Arbeitsnehmende mit Führungsfunktion resp. arbeiten im mittleren Kader. Drei FM11-Teilnehmende hat eine Stellung im oberen Kader. Die Bezeichnung der Position im Unternehmen ist von der Grösse, dem Wirtschaftszweig und den Tätigkeitsgebieten des Unternehmens abhängig, was einen Vergleich der Bezeichnungen erschwert.

Tabelle 11: Stellung im Unternehmen - Geschlecht FM11 (N=33)

	FM11 (N=33)		FM09+10 (N = 75)	
	Frau FM11	Mann FM11	Frau FM09+10	Mann FM09+10
ArbeitsnehmerIn ohne Führungs-/ Kaderfunktion (n=17)	50 % (11)	55 % (6)	56 %	50 %
ArbeitsnehmerIn mit Führungsfunktion / unteres Kader (n=8)	23 % (5)	27 % (3)	23 %	19 %
ArbeitsnehmerIn mit Führungsfunktion / mittleres Kader (n=5)	23 % (5)	-	21 %	31 %
ArbeitsnehmerIn mit Führungsfunktion / oberes Kader (n=3)	4 % (1)	18 % (2)	-	-
Total	100 % (22)	100 % (11)	100 %	100 %

Auffallend bei der obenstehenden Tabelle ist, dass kein FM11-Absolvent als „Arbeitsnehmender mit Führungsfunktion / mittleres Kader“ arbeitet.

Tabelle 12: Stellung im Unternehmen – Vertiefungsrichtung FM11 (N = 35)

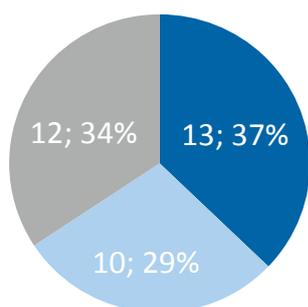
	FM11 (N = 35)		FM09+10 (N = 75)	
	HM FM11	IM FM11	HM FM09+10	IM FM09+10
ArbeitsnehmerIn ohne Führungs-/ Kaderfunktion (n=18)	31 % (5)	68 % (13)	42 %	59 %
ArbeitsnehmerIn mit Führungsfunktion / unteres Kader (n=8)	31 % (5)	16 % (3)	35 %	14 %
ArbeitsnehmerIn mit Führungsfunktion / mittleres Kader (n=6)	31 % (5)	5 % (1)	23 %	27 %
ArbeitsnehmerIn mit Führungsfunktion / oberes Kader (n=3)	7 % (1)	11 % (2)	-	-
Total	100 % (16)	100 % (19)	100 %	100 %

Werden die Daten aller drei Jahrgänge verglichen, ist auffallend, dass Immobilienmanagement-Absolvierende vermehrt als „Arbeitnehmende ohne Führungs-/ Kaderfunktion“ arbeiten, während mehr Hospitality Management-Absolvierende eine Stellung als „Arbeitnehmende mit Führungsfunktion / unteres oder mittleres Kader“ einnehmen.

Vorgesetztenfunktion

„Haben Sie direkte und/oder indirekte Vorgesetztenfunktion?“

FM11



- Ja, mir sind Personen direkt unterstellt
- Ja, mir sind Personen indirekt unterstellt
- Nein, ich habe keine Vorgesetztenfunktion

FM09+FM10

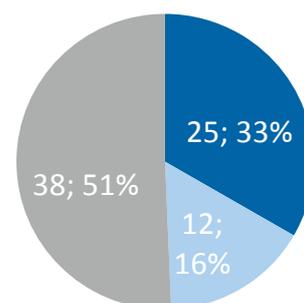


Abbildung 36: Vorgesetztenfunktion FM11 (N = 35)

FM09+FM10 (N = 75)

13 der FM11-Studienteilnehmende haben eine direkte Vorgesetztenfunktion, während 10 weitere FM11-Absolvierende eine indirekte Vorgesetztenfunktion einnehmen. 12 der FM11-Teilnehmenden sind keine Mitarbeitende unterstellt. Diese Darstellung zeigt, dass mehr als die Hälfte aller ehemaligen FM11-Studierenden, welche nun einer beruflichen Tätigkeit nachgehen, eine Führungsfunktion haben.

Tabelle 13: Vorgesetztenfunktion - Geschlecht FM11 (N = 33)

	Frau FM11	Mann FM11	Frau FM09+10	Mann FM09+10
Ja, mir sind Personen direkt oder indirekt unterstellt (n=21)	68 % (15)	55 % (6)	46 %	53 %
Nein, ich habe keine Vorgesetztenfunktion (n=12)	32 % (7)	45 % (5)	54 %	47 %
Total	100 % (22)	100 % (11)	100 %	100 %

Der obenstehenden Tabelle kann entnommen werden, dass 13 % mehr FM11-Teilnehmerinnen eine Vorgesetztenfunktion einnehmen als FM11-Teilnehmer.

Tabelle 14: Wirtschaftszweige – Vorgesetztenfunktion FM11 (N = 35)

FM09+FM10 (N = 75)

	Mittelwert FM11	Median FM09+10
Beratung / Consulting (n=0)	-	0 %
Bildungswesen / Forschung (n=1)	k.A.	16 %
Facility Management / Facility Services (n=9)	33 % (3)	52 %
Gesundheits- / Sozialwesen (n=9)	89 % (8)	54 %
Hotellerie / Gastronomie / Catering (n=2)	k.A.	100 %
Immobilienwesen (n=7)	71 % (5)	25 %
Sonstige Wirtschaftszweige (n=7)	71 % 5	75 %

Alle FM09- und FM10-AbgängerInnen, die nach dem Studium im Bereich „Hotellerie / Gastronomie / Catering“ arbeiten, haben direkt oder indirekt eine Führungsaufgabe. Ebenfalls ein hoher Anteil an AbgängerInnen mit Führungsfunktion sind im Bereich „Sonstige Wirtschaftszweige“, „Gesundheits- / Sozialwesen“ und „Facility Management / Facility Services“ zu finden.

Tabelle 15: Vorgesetztenfunktion - Vertiefungsrichtung FM11 (N = 35)

FM09+FM10 (N = 75)

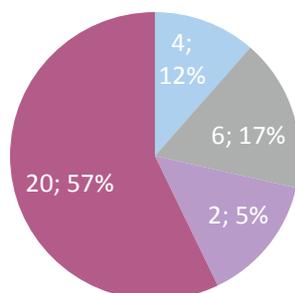
	HM FM11	IM FM11	HM FM09+ 10	IM FM09+ 10
Ja, mir sind Personen direkt oder indirekt unterstellt (n=23)	81 % (13)	53 % (10)	54 %	47 %
Nein, ich habe keine Vorgesetztenfunktion (n=12)	19 % (3)	47 % (9)	46 %	53 %
Total	100 % (16)	100 % (19)	100 %	100 %

81 % aller FM11-Teilnehmenden, die einen Hospitality Management Abschluss haben, haben nun eine Anstellung mit Vorgesetztenfunktion, während 53 % der FM11-Teilnehmenden mit einem Immobilienmanagement Abschluss nun eine Vorgesetztenfunktion haben.

Budgetverantwortung

„Haben Sie eine jährliche Investitions- und Ausgabebudgetverantwortung (ohne Personalbudgets)“

FM11



- Ja, für weniger als 10'000 CHF pro Jahr
- Ja, für 10'000 bis 100'000 CHF pro Jahr
- Ja, für mehr als 100'000 bis 500'000 CHF pro Jahr
- Ja, für mehr als 500'000 CHF pro Jahr
- Nein, ich habe keine Budgetverantwortung

FM09+FM10

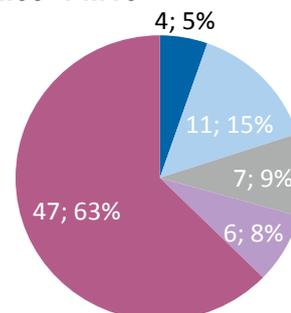


Abbildung 37: Budgetverantwortung FM11 (N = 35)

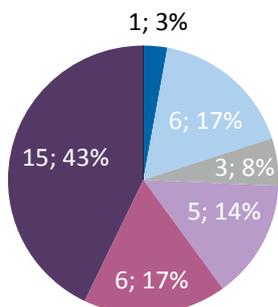
FM09+FM10 (N = 75)

4 der FM11-Befragten haben eine Budgetverantwortung zwischen 10'000 und 100'000 CHF, 6 Personen zwischen 100'000 und 500'000 CHF und weitere 2 Studienteilnehmende über 500'000 CHF. Mehr als die Hälfte der FM11-Absolv haben keine Budgetverantwortung.

Anzahl Mitarbeitende im Unternehmen

„Wie viele Mitarbeitende (Vollzeitäquivalenz) arbeiten im Unternehmen, in welchem Sie tätig sind bzw. das Sie führen?“

FM11



- 1 bis 9 Mitarbeitende
- 10 bis 49 Mitarbeitende
- 50 bis 99 Mitarbeitende
- 100 bis 249 Mitarbeitende
- 250 bis 999 Mitarbeitende
- 1000 und mehr Mitarbeitende
- Unbekannt

FM09+FM10

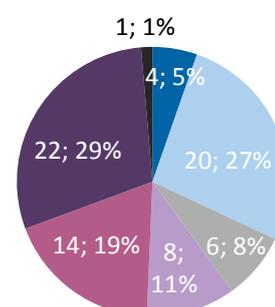


Abbildung 38: Anzahl Mitarbeitende im Unternehmen FM11 (N = 35)

FM09+FM10 (N = 75)

Gemäss Definition des BFS (Bundesamt für Statistik, 2014a) wird von einem Grossunternehmen gesprochen, wenn ein Unternehmen 250 und mehr Vollzeitäquivalente aufweist. 21 der FM11-Absolvierenden und somit etwas mehr als die Hälfte der FM11-Studienteilnehmenden arbeiten demnach in einem Grossunternehmen.

Anstellungsgrad

Lediglich ein/e FM11-Studienteilnehmende/r ist befristet angestellt. Die restlichen 34 FM11-Teilnehmenden haben ein unbefristetes Anstellungsverhältnis. Beim Jahrgang FM09 waren alle Studienteilnehmende unbefristet angestellt und beim Jahrgang FM10 waren 31 von 37 Teilnehmenden unbefristet beschäftigt. Ein/e FM11-AbsolventIn arbeitet zu einem tieferen Arbeitspensum als 50 %. 2 der FM11-Befragten arbeiten zwischen 50-89 % und 32 Teilnehmende arbeiten zu einem Pensum von 90-100 %.

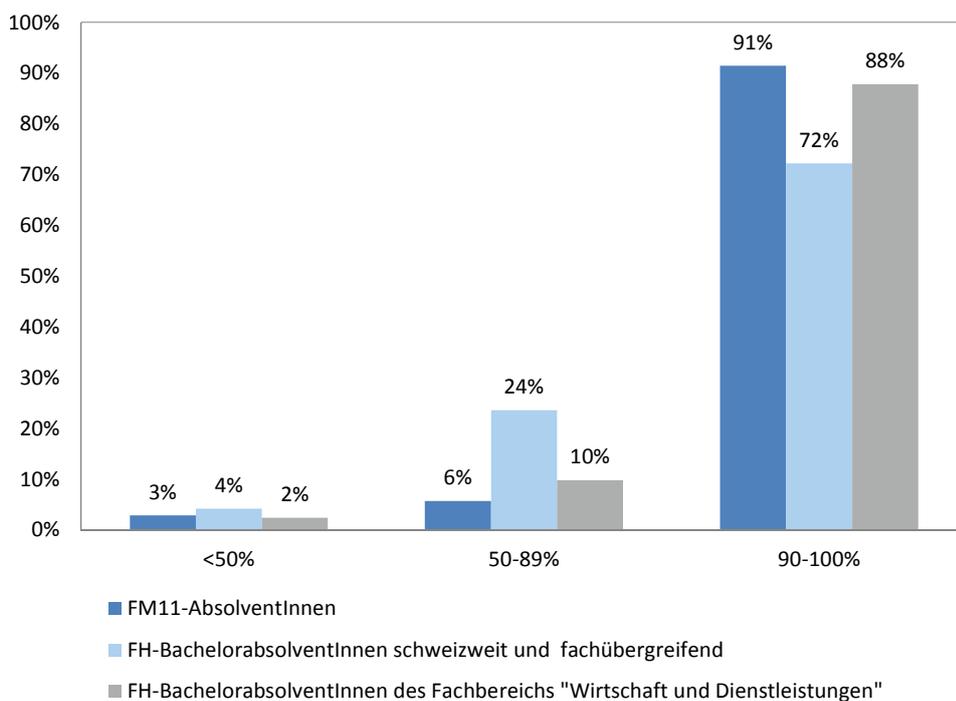


Abbildung 39: Beschäftigungsgrad FM-Absolvierenden (FM11: N = 35) im Vergleich zu schweizweiten, fachübergreifenden FH-Bachelorabsolvierenden und den Bachelorabsolvierenden des Fachgebiets „Wirtschaft und Dienstleistungen“ (Daten aus Bundesamt für Statistik, 2014g)

2.4 Bruttojahreslohn

„Wie hoch ist Ihr jährliches Bruttoeinkommen (entsprechend Ihrer Beschäftigungsprozente)?“

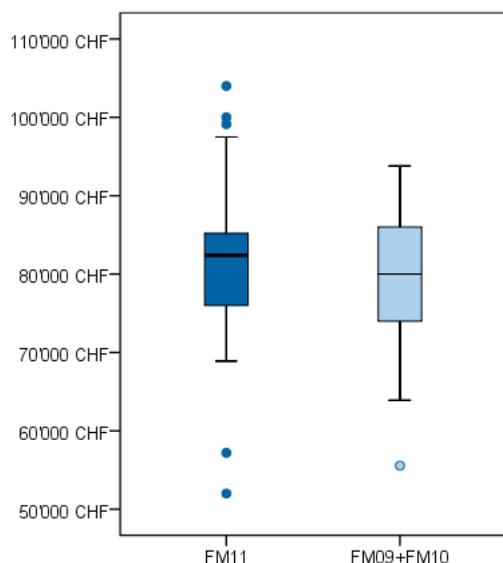


Abbildung 40: Boxplot Bruttojahreslohn FM11-Absolvierenden (N = 33) und FM09+FM10 (N = 75)

Sämtliche Lohnangaben werden mittels der Angabe der Stellenprozente auf 100 % berechnet. 50 % der FM11-Absolvierenden verdienen ein Jahr nach dem Bachelorabschluss zwischen 75'700 CHF und 86'800 CHF. Der Median beträgt 82'400 CHF, während das arithmetische Mittel bei 81'856 CHF liegt. Werden die FM09 und FM10-Absolvierenden betrachtet, liegt der Median bei 80'000 CHF und der Mittelwert bei 80'568 CHF.

Tabelle 16: Durchschnittlicher Bruttojahreslohn der schweizweiten FH-Bachelorabsolvierenden ein Jahr nach Studienabschluss (Daten aus Bundesamt für Statistik, 2014i)

Angewandte Psychologie	85'500 CHF
Facility Management FM11	82'400 CHF
Soziale Arbeit	81'100 CHF
Technik und IT	80'600 CHF
Wirtschaft und Dienstleistungen	80'000 CHF
Chemie und Life Sciences	78'000 CHF
Land- und Forstwirtschaft	78'000 CHF
Architektur, Bau- und Planungswesen	76'200 CHF
Angewandte Linguistik	72'000 CHF
Gesundheit	70'200 CHF
Design	62'400 CHF
Musik, Theater und andere Künste	60'000 CHF

Der obenstehenden Tabelle kann entnommen werden, wie hoch der durchschnittliche Bruttojahreslohn (Median) der FH-Bachelorabsolvierenden der verschiedenen Fachgebiete schweizweit ist.

Bruttojahreslohn nach Altersgruppen

Tabelle 17: Bruttojahreslohn – Altersgruppen FM11 (N = 31)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
< 26 Jahre (n=14)	84'318	82'500	78'000
26 – 30 Jahre (n=17)	80'022	82'400	82'000
> 30 Jahre (n=0)	-	-	85'000

Während bei den Jahrgängen FM09 und FM10 mit zunehmender Altersklasse der Median des Bruttojahreslohns steigt, liegen die Mediane der beiden FM11-Altersklassen ungefähr gleich hoch.

Median Bruttojahreslohn FM-Absolvierenden im Vergleich

Die untenstehende Tabelle gibt einen Vergleich über die Ergebnisse der BFS-Absolventenstudie und der beiden bisher durchgeführten FM-Absolventenbefragungen.

Tabelle 18: Bruttojahreslohn FM-Absolvierende (FM11: N = 31-33) (FM09+FM10: N = 75) - schweizweit, fachübergreifend FH-Bachelorabsolvierenden (Daten „BFS-Studie“ aus Bundesamt für Statistik, 2014g)

Bruttojahreslohn in CHF		Median FM11	Median FM09+10	Median BFS-Studie
Median gesamt		82'400	80'000	78'000
Median nach Geschlecht	Männlich	80'800	83'000	80'000
	Weiblich	84'000	77'000	75'000
Median nach Alter	< 26 Jahre	82'500	78'000	72'000
	26 bis 30 Jahre	82'400	82'000	78'000
	> 30 Jahre	-	85'000	85'000

Der FM11-Absolvierenden Median liegt um 4'400 CHF höher als derjenige der schweizweit, fachübergreifenden FH-Bachelorabsolvierenden (78'000 CHF). Sowohl in allen Altersgruppen wie auch bei beiden Geschlechtern ist der Median der FM11-Absolvierenden höher als derjenige der schweizweit fachübergreifenden FH-Bachelorabsolvierenden. Bei den FM11-Absolventinnen beträgt die positive Differenz zu den schweizweit fachübergreifenden FH-Bachelorabsolventinnen 9'000 CHF. Bei den FM11-Absolventen beträgt diese Differenz 800 CHF. Bei der Altersklasse unter 26 Jahre ist die höchste Differenz von 10'000 CHF erkennbar. Werden lediglich die 22 FM11-Absolvierenden betrachtet, die in der Grossregion Zürich arbeiten, dann liegt der Median bei 81'700 CHF und ist somit fast gleich hoch wie der Median der fachübergreifenden FH-Bachelorabsolvierenden, die in der Grossregion Zürich arbeiten (82'000 CHF) (Bundesamt für Statistik, 2014g).

Der Median der FM11-Absolvierenden ist 2'400 CHF höher als der Median der beiden Jahrgängen FM09 und FM10. Auffallend ist, dass der Median der FM11-Absolventinnen um 7'000 CHF höher ist als derjenige der beiden vorherigen Jahrgänge, während derjenige der FM11-Absolventen um 2'200 CHF tiefer liegt. Bei der FM11-Befragung liegt zum ersten Mal der Median des Bruttojahreslohns der Absolventinnen über dem der Absolventen. In den beiden vorgehenden

Jahrgängen wie auch bei den FH-Bachelorabsolvierenden aller Fachbereiche lag der Median der Frauen jeweils unter demjenigen der Männer.

Bruttogehälter nach Wirtschaftszweig

Tabelle 19: Bruttogehälter in CHF - Wirtschaftszweigen FM11 (N = 33)

FM09+10 (N = 75)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+FM10
Beratung / Consulting (n=0)	-	-	78'250
Bildungswesen / Forschung (n=1)	k.A.	k.A.	85'333
Facility Management / Facility Services (n=9)	83'511	84'000	80'600
Gesundheits- / Sozialwesen (n=8)	80'954	80'417	73'714
Hotellerie / Gastronomie / Catering (2)	k.A.	k.A.	k.A.
Immobilienwesen (n=6)	83'167	80'800	79'150
Sonstige Wirtschaftszweige (n=7)	85'686	84'500	81'250

Im Wirtschaftszweig „Facility Services/ Facility Management“ verdienen die FM11-Absolvierenden im Durchschnitt 2'557 CHF mehr als diejenigen im „Gesundheits-/ Sozialwesen“ und 344 CHF mehr als diejenigen FM11-Absolvierenden, die im Immobilienwesen tätig sind.

Bruttojahreslohn nach Vertiefungsrichtung

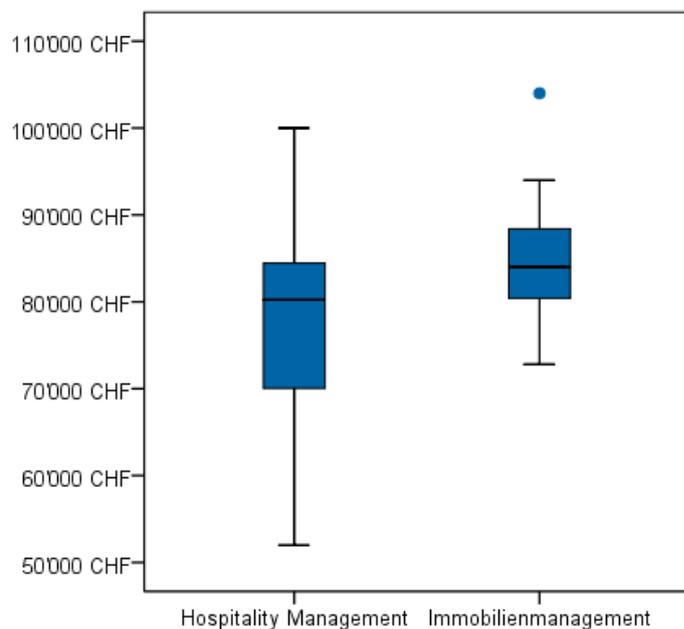


Abbildung 41: Boxplot Bruttojahreslohn nach Vertiefungsrichtung FM11 (N = 33)

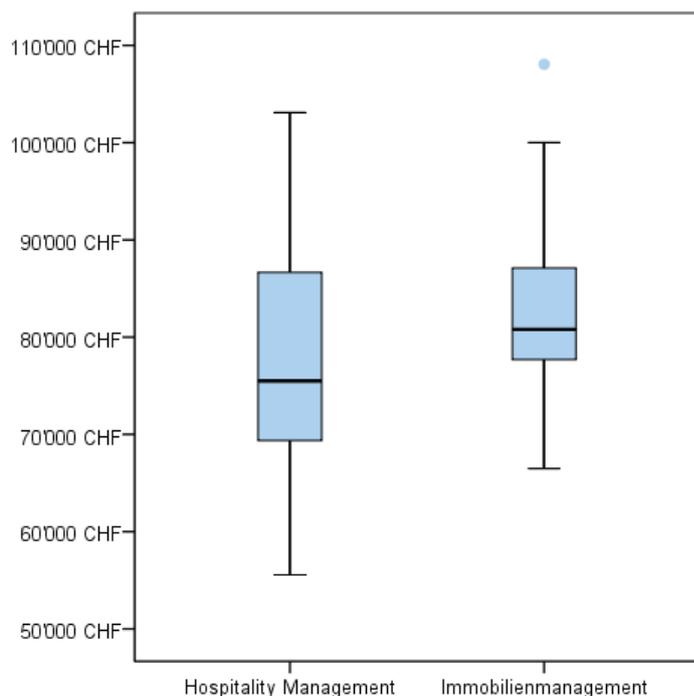


Abbildung 42: Boxplot Bruttojahreslohn nach Vertiefungsrichtung FM09+FM10 (N = 75)

Der Mittelwert des Bruttojahreslohns derjenigen FM11-Studienteilnehmenden, die Hospitality Management als Vertiefungsrichtung gewählt haben, liegt bei 78'655 CHF (Median 80'234 CHF) (n=15) und bei denjenigen FM11 Studienteilnehmenden, die Immobilienmanagement als Vertiefungsrichtung gewählt haben, liegt er bei 84'522 CHF (Median 84'000 CHF) (n=18). Bei allen drei bisherigen Befragungen zeigen die Hospitality Management Absolvierenden eine grössere Streuung auf als die Immobilienmanagement Absolvierenden. Auffallend ist, dass der Median der FM11-Hospitality Management Absolvierenden (80'234 CHF) um 4'734 CHF höher liegt als bei den beiden bisherigen Befragungen (75'500 CHF).

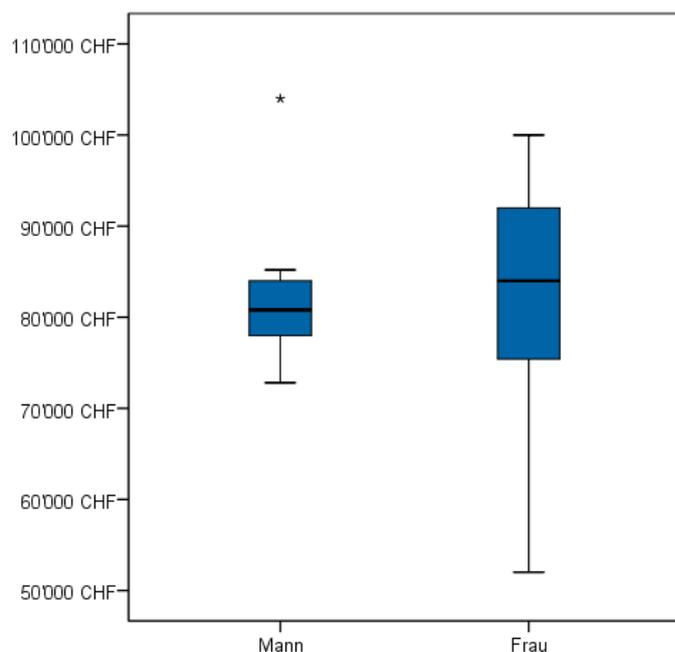


Abbildung 43: Boxplot Bruttojahreslohn nach Geschlecht FM11 (N = 31)

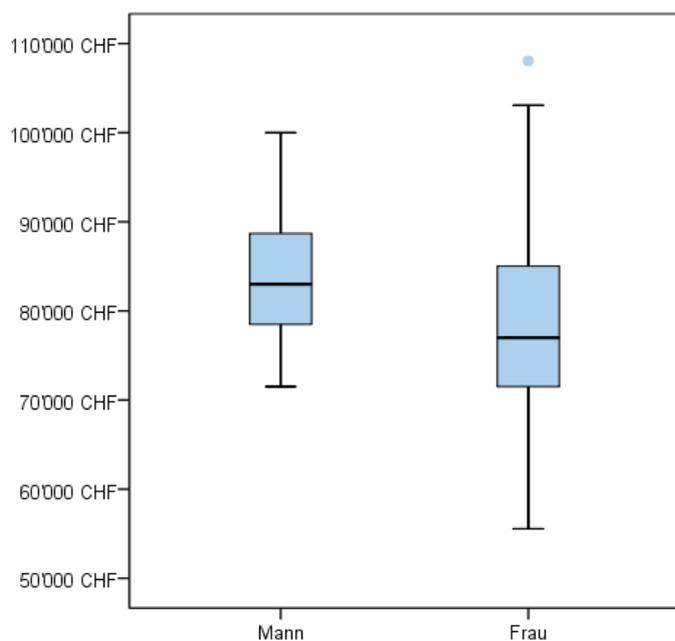


Abbildung 44: Boxplot Bruttojahreslohn nach Geschlecht FM09+FM10 (N = 75)

Der Mittelwert des Bruttojahreslohns liegt bei den FM11-Absolventinnen bei 81'940 CHF (Median 84'000) (n=21) und bei den FM11-Absolventen bei 82'010 CHF (Median 80'800) (n=10). Bei beiden bisherigen Befragungen wiesen die Absolventinnen eine höhere Streuung auf als die Absolventen. Auffallend ist, dass 50 % der FM11-Absolventen zwischen 78'000 CHF und 84'000 CHF verdienen, während die 50 % der Frauen zwischen 75'400 CHF und 92'000 CHF verdienen.

Bruttojahreslohn nach Stellung im Unternehmen

Tabelle 20: Stellung im Unternehmen – Bruttojahreslohn in CHF FM11 (N=33) FM09+10 (N = 75)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
ArbeitnehmerIn ohne Führungs-/ Kaderfunktion (n=18)	80'056	80'500	78'500
ArbeitnehmerIn mit Führungsfunktion / unteres Kader (n=7)	77'348	80'600	80'000
ArbeitnehmerIn mit Führungsfunktion / mittleres Kader (n=6)	90'821	88'750	85'000
ArbeitnehmerIn mit Führungsfunktion / oberes Kader (n=2)	k.A.	k.A.	-

FM11-Arbeitnehmende ohne Führungs-/ Kaderfunktion verdienen im Durchschnitt 80'056 CHF (Median 80'500 CHF), während FM11-Arbeitnehmende mit Führungsfunktion / unteres Kader mit durchschnittlich 77'348 CHF (Median 80'600 CHF) etwas weniger verdienen. Durchschnittlich am meisten verdienen FM11-Arbeitnehmende mit Führungsfunktion mittleres Kader 90'821 CHF (Median 88'750 CHF).

Bruttojahreslohn nach Vorgesetztenfunktion

Tabelle 21: Vorgesetztenfunktion – Bruttojahreslohn in CHF FM11 (N=33) FM09+10 (N = 75)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
Ja, mir sind Personen direkt oder indirekt unterstellt (n=22)	82'701	82'450	82'000
Nein, ich habe keine Vorgesetztenfunktion (n=11)	80'164	82'400	78'500

FM11-Absolvierende mit direkter oder indirekter Vorgesetztenfunktion verdienen mit durchschnittlich 82'701 CHF (Median 82'450 CHF) mehr als FM11-Absolvierende ohne Vorgesetztenfunktion (Mittelwert 80'164 CHF, Median 82'400 CHF).

2.5 Vorbildung der Absolvierenden und Berufstätigkeit vor und während des Studiums

„Mit welcher Vorbildung haben Sie das Facility Management Studium an der ZHAW begonnen?“

FM11

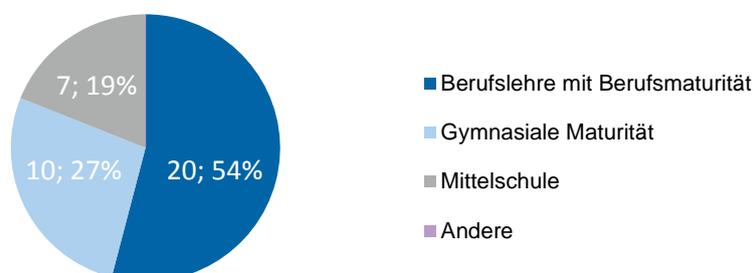
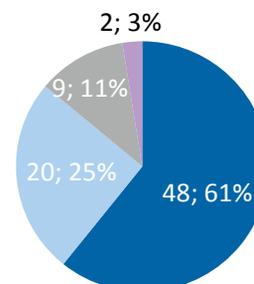


Abbildung 45: Vorbildung FM11 (N = 37)

FM09+FM10



FM09+FM10 (N = 79)

20 FM11-Absolvierende haben eine abgeschlossene Berufsunterweisung mit Berufsmaturität, während 10 über eine gymnasiale Maturität verfügen und 7 FM11-Absolvierende eine Mittelschule (Fachmittelschule, Diplommittelschule, Wirtschaftsmittelschule etc.) besucht haben.

Tabelle 22: Stellensuchdauer in Monaten – Vorbildung FM11 (N = 37) FM09+10 (N = 79)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
Abgeschlossene Berufslehre mit Berufsmaturität (n=20)	2.80	2.00	2.50
Gymnasiale Maturität (n=10)	2.10	2.00	2.00
Mittelschule (n=7)	4.29	5.00	5.00
Andere Ausbildung (n=0)	-	-	k.A.

FM11-Studienteilnehmende mit der Vorbildung „Gymnasiale Maturität“ haben eine durchschnittliche Stellensuchdauer von 2.10 Monaten (Median 2 Monate). Mit 2.80 Monaten suchen FM11-Absolvierende mit abgeschlossener Berufslehre mit Berufsmaturität im Durchschnitt etwas länger. FM11-Studienteilnehmende, die über einen Mittelschulabschluss verfügen, suchen durchschnittlich 4.29 Monate eine Stelle. Bereits bei den beiden vorgängigen Befragungen lag die durchschnittliche Stellensuchdauer derjenigen Absolvierenden, die eine Mittelschule als Vorbildung haben am höchsten.

Tabelle 23: Bruttojahreslohn in CHF – Vorbildung FM11 (N = 33) FM09+10 (N = 75)

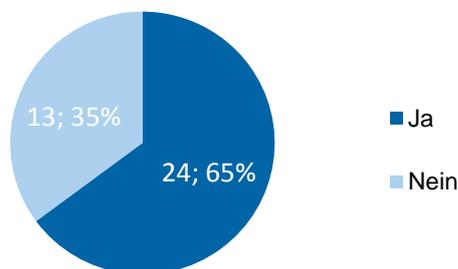
	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
Abgeschlossene Berufslehre mit Berufsmaturität (n=19)	82'696	83'900	81'800
Gymnasiale Maturität (n=9)	80'934	80'234	78'500
Mittelschule (n=5)	k.A.	k.A.	74'107
Andere Ausbildung (n=0)			

FM11-Absolvierende mit abgeschlossener Berufslehre mit Berufsmaturität verdienen im Durchschnitt mit einem Bruttojahreslohn von 82'696 CHF (Median 83'900 CHF) mehr als diejenigen FM11-Teilnehmenden mit gymnasialer Maturität (Mittelwert 80'934 CHF, Median 80'234 CHF). Es ist eine Tendenz erkennbar, dass FM-Absolvierende mit einer Mittelschule als Vorbildung einen tieferen Bruttojahreslohn haben als die restlichen Absolvierenden. Gleichzeitig kann festgestellt werden, dass das Durchschnittsalter derjenigen FM-Absolvierenden, die eine Mittelschule als Vorbildung haben, tiefer liegt als dasjenige der restlichen Absolvierenden.

Berufliche Tätigkeit vor dem Studium

„Sind Sie vor dem Studium einer regelmässigen, bezahlten beruflichen Tätigkeit nachgegangen (ausgenommen Berufslehre und Vorpraktikum)?“

FM11



FM09+FM10

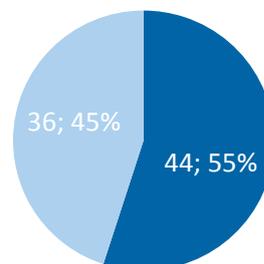


Abbildung 46: Tätigkeit vor dem Studium FM11 (N = 37)

FM09+FM10 (N = 80)

65 % der FM11-Studienteilnehmenden sind vor dem Studium einer regelmässigen, bezahlten beruflichen Tätigkeit nachgegangen.

Tabelle 24: Berufliche Tätigkeit vor dem Studium – Stellensuchdauer in Monaten FM11 (N = 37) FM09+10 (N = 80)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
Ja (n=24)	3.00	2.00	2.50
Nein (n=13)	2.69	2.00	2.00

FM11-Absolvierende, die vor dem Studium einer beruflichen Tätigkeit nachgegangen sind, benötigen durchschnittlich ungefähr gleich lang um eine Anstellung zu finden wie FM11-Absolvierende, die vor dem Studium noch keiner beruflichen Tätigkeit nachgegangen sind. Die beiden Mediane liegen gleich bei 2 Monaten Stellensuche.

Tabelle 25: Berufliche Tätigkeit vor dem Studium – Bruttojahreslohn in CHF FM11 (N=33) FM09+10 (N = 75)

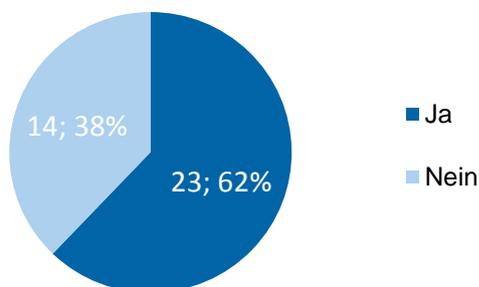
	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09
Ja (n=23)	81'139	80'600	82'400
Nein (n=10)	83'503	84'500	77'700

FM11-Studienteilnehmende, welche vor dem Studium einer beruflichen Tätigkeit nachgegangen sind, haben ein Jahr nach dem Bachelorabschluss einen Bruttojahreslohn von durchschnittlich 81'139 CHF (Median 80'600 CHF), während FM11-Absolvierende ohne berufliche Tätigkeit vor dem Studium mit durchschnittlich 83'503 CHF (Median 84'500 CHF) etwas mehr verdienen. Bei den beiden bisherigen Befragungen FM09 und FM10 haben diejenigen FM-Absolvierenden durchschnittlich mehr verdient, die vor dem Studium bereits berufstätig waren.

Berufliche Tätigkeit während des Studiums

„Sind Sie während des Studiums einer regelmässigen, bezahlten beruflichen Tätigkeit nachgegangen (ausgenommen Praxissemester)?“

FM10



FM09+FM10

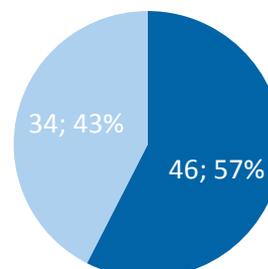


Abbildung 47: Tätigkeit während des Studiums FM11 (N = 37) FM09+FM10 (N = 80)

62 % der FM11-Absolvierenden sind während des Studiums einer regelmässigen, bezahlten beruflichen Tätigkeit nachgegangen.

Tabelle 26: Berufliche Tätigkeit während des Studiums-Stellensuchdauer in Monaten FM11 (N=37) FM09+10 (N=80)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
Ja (n=23)	3.30	2.00	2.00
Nein (n=14)	2.21	2.00	2.50

FM11-Absolvierende, die während des Studiums einer beruflichen Tätigkeit nachgegangen sind, benötigen durchschnittlich einen Monat länger um eine Stelle zu finden, als FM11-Absolvierende die während des Studiums keiner beruflichen Tätigkeit nachgegangen sind.

Tabelle 27: Berufliche Tätigkeit während des Studiums – Bruttojahreslohn FM11 (N=33) FM09+10(N=75)

Berufliche Tätigkeit während des Studiums? – Bruttojahreslohn in CHF			
	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09
Ja (n=20)	82'811	83'950	80'000
Nein (n=13)	80'385	81'000	78'500

FM11-Absolvierende, welche während des Studiums einer beruflichen Tätigkeit nachgegangen sind, haben ein Jahr nach dem Bachelorabschluss einen Bruttojahreslohn von durchschnittlich 82'811 CHF (Median 83'950 CHF), während FM-Absolvierende ohne berufliche Tätigkeit während des Studiums mit durchschnittlich 80'385 CHF (Median 81'000 CHF) etwas weniger verdienen.

Gründe für die Arbeitstätigkeit während des Studiums

„Welches waren die wichtigsten Gründe für diese Arbeitstätigkeit während des Studiums?“
(Mehrfachantwort)

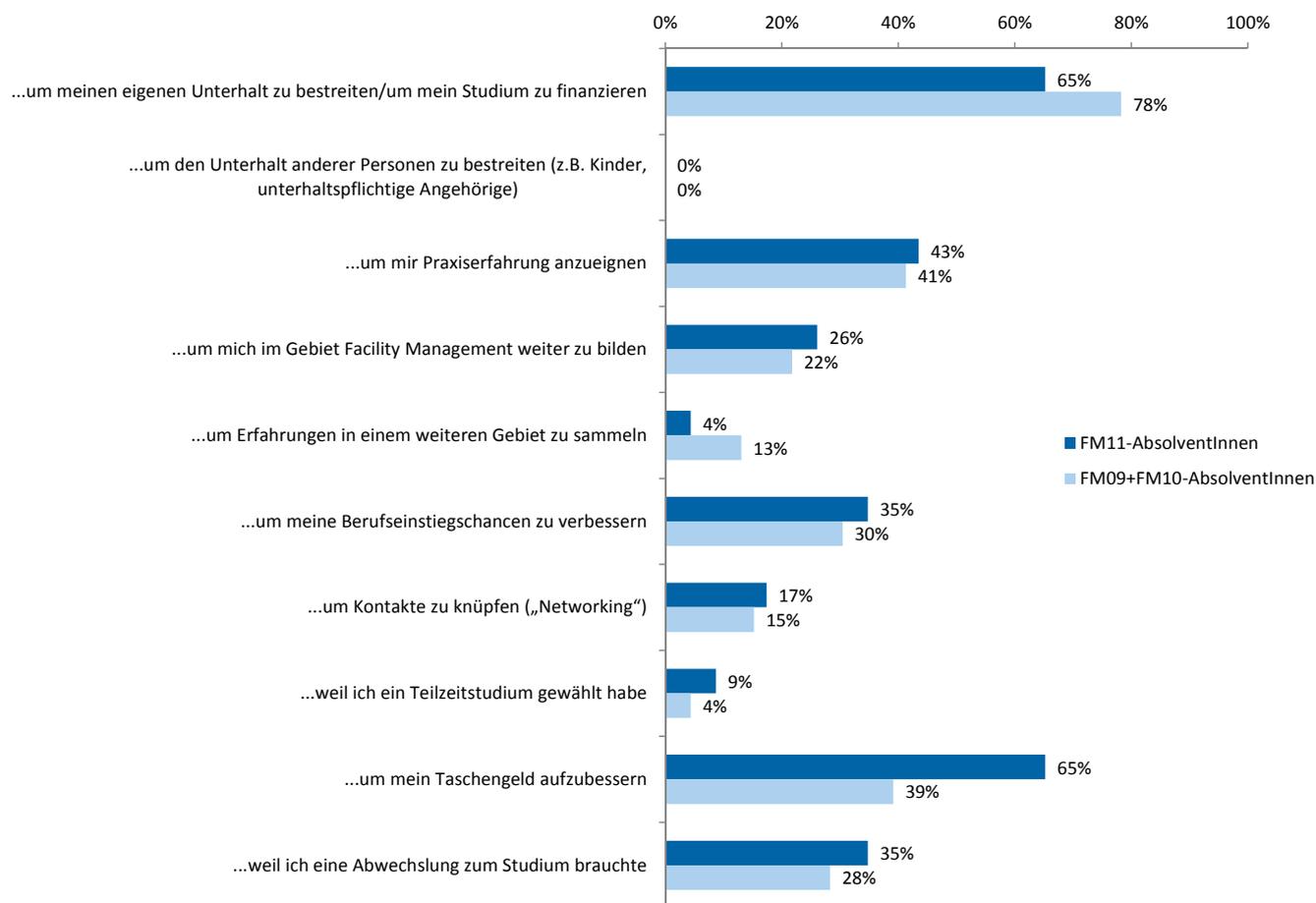


Abbildung 48: Gründe für Erwerbstätigkeit während des Studiums FM11 (N = 23) und FM09+FM10 (N = 46)

15 von 23 FM11-Absolvierenden, welche während des Studiums einer Erwerbstätigkeit nachgegangen sind, nennen „den eigenen Unterhalt bestreiten“ und/ oder „um mein Taschengeld aufzubessern“ als Grund für ihre Erwerbstätigkeit während des Studiums. 10 Personen geben an, dass sie sich dadurch „Praxiserfahrung aneignen“ wollten.

2.6 Rückblick auf das Bachelorstudium

Studium als gute Grundlage

„In welchem Mass war Ihr Bachelorstudium eine gute Grundlage ...“

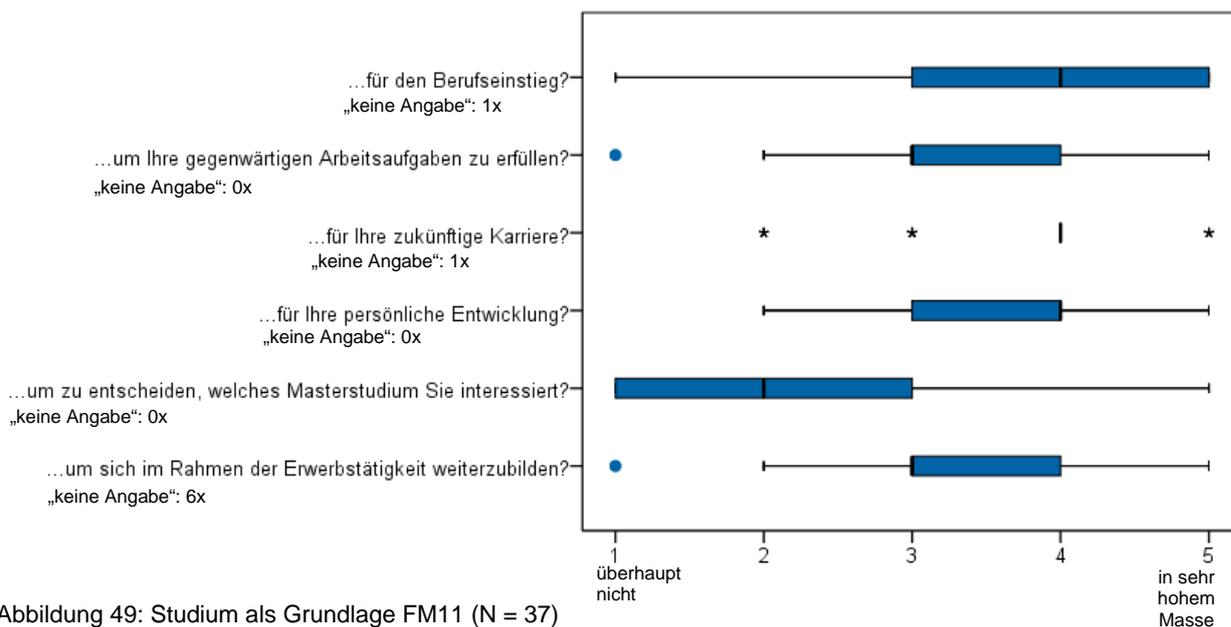


Abbildung 49: Studium als Grundlage FM11 (N = 37)

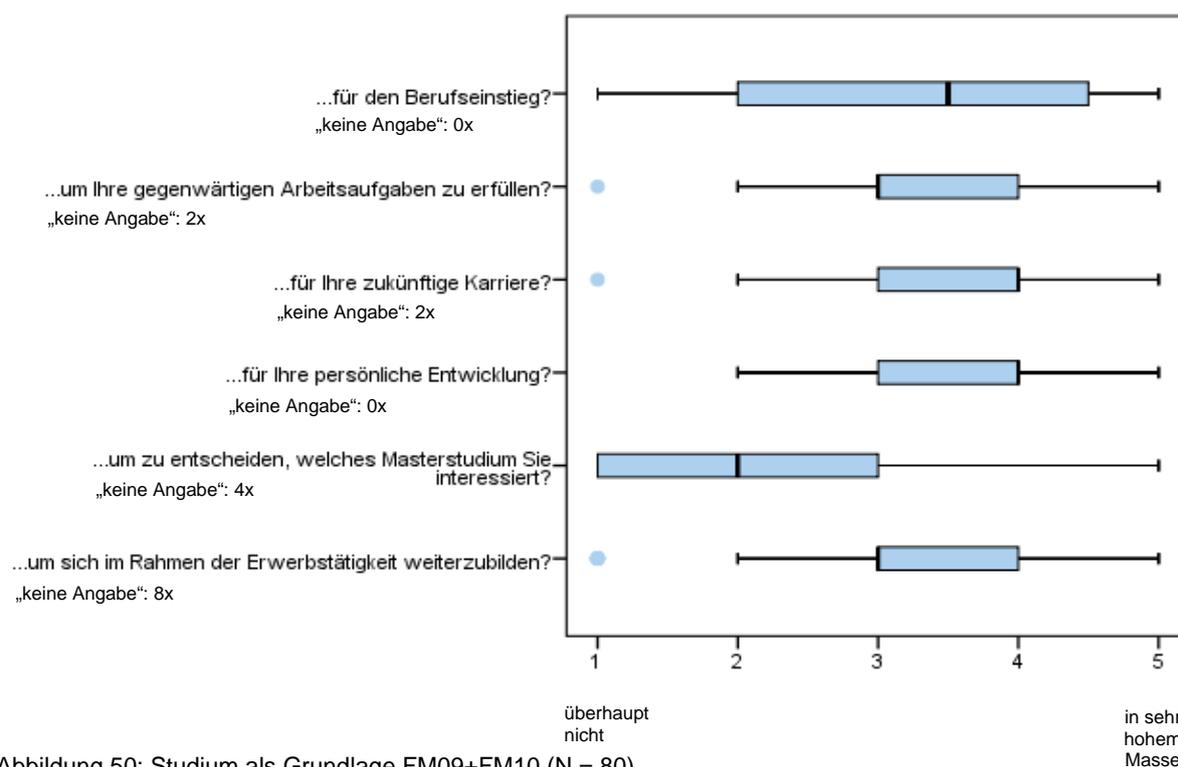


Abbildung 50: Studium als Grundlage FM09+FM10 (N = 80)

Auf einer Likert-Skala von 1 bis 5 wird das Bachelorstudium in Facility Management als gute Grundlage für den Berufseinstieg von den FM11-Studienteilnehmenden mit 3.58 eingeschätzt, als Grundlage, um die gegenwärtigen Arbeitsaufgaben zu erfüllen mit 3.43. Die FM11-Absolvierenden schätzen das Studium als Grundlage für die zukünftige Karriere mit 3.72 ein und für die persönliche Entwicklung mit 3.70 als höchsten Wert. Der tiefste Wert bei dieser Frage ist 2.19, mit dem das

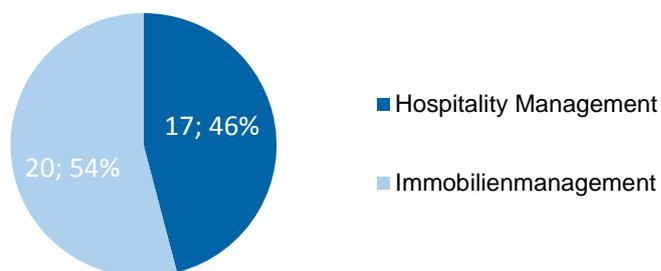
Studium als Entscheidungsgrundlage für die Wahl eines Masterstudiums eingeschätzt wird. Für eine Weiterbildung im Rahmen der Erwerbstätigkeit wird das Studium als Grundlage mit einem Wert von 3.19 von max. 5 eingeschätzt.

Auffallend ist die Einschätzung der FM11-Absolvierenden in Bezug auf Ihre zukünftige Karriere. 22 der 37 FM11-Teilnehmenden, die diese Frage beantwortet haben, schätzen auf der 5er Skala bei 4 ein. Eine Person wählte die Antwortmöglichkeit „keine Angabe“.

Vertiefungsrichtung Hospitality Management / Immobilienmanagement

„Welche Vertiefungsrichtung haben Sie im Bachelorstudiengang gewählt?“

FM11



FM09+FM10

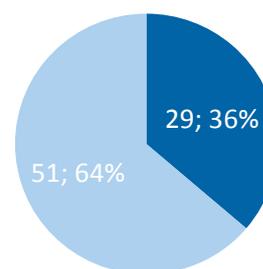


Abbildung 51: Vertiefungsrichtung FM11 (N = 37)

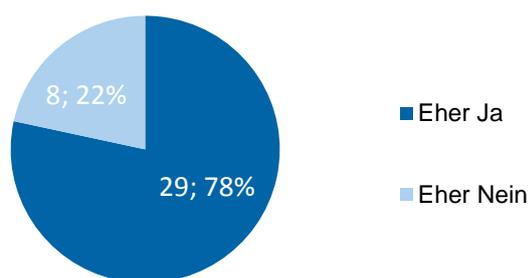
FM09+FM10 (N = 80)

17 der FM11-Studienteilnehmenden haben die Vertiefungsrichtung Hospitality Management gewählt, während 20 die Vertiefungsrichtung Immobilienmanagement gewählt haben.

Relevanz der Vertiefungsrichtungen

„Haben Sie das Gefühl, dass die von Ihnen gewählte Vertiefungsrichtung relevant ist für Ihre jetzige berufliche Tätigkeit?“

FM11



FM09+FM10

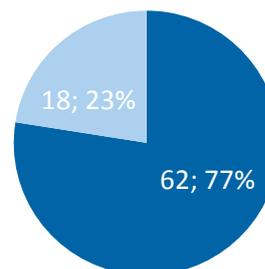


Abbildung 52: Relevanz der Vertiefungsrichtungen FM11 (N=37)

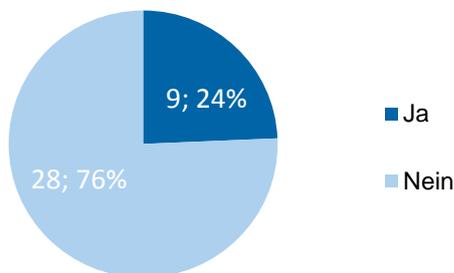
FM09+FM10 (N=80)

Die Mehrheit (29 FM11-Absolvierende) ist mit 78 % der Meinung, dass die Vertiefungsrichtung für die jetzige berufliche Tätigkeit relevant ist.

Praxissemester

„Haben Sie nach dem Praxissemester im Praktikumsbetrieb mit einem Teilpensum weiter gearbeitet bis zum Abschluss Ihres Studiums“

FM11



FM09+FM10

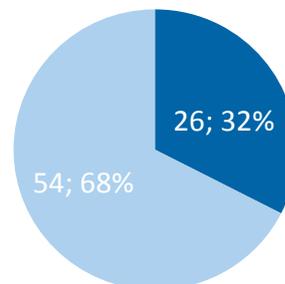
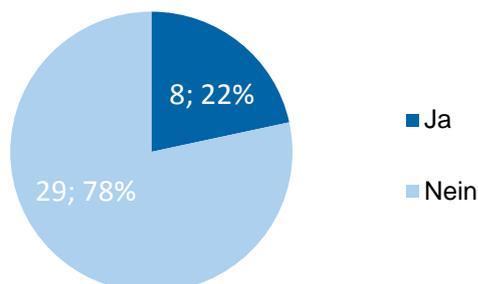


Abbildung 53: Weiterbeschäftigung im Praktikumsbetrieb FM11 (N = 37) FM09+FM10 (N = 80)

9 FM11-Absolvierende haben nach dem Praxissemester im Praktikumsbetrieb mit einem Teilpensum weitergearbeitet.

„Haben Sie nach dem Studium eine Anstellung bei Ihrem Praktikumsbetrieb angenommen resp. Ihr Teilpensum erhöht?“

FM11



FM09+FM10

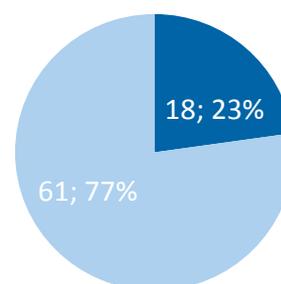


Abbildung 54: Weiterarbeit im Praktikumsbetrieb nach dem Studium FM11 (N = 37) FM09+FM10 (N = 79)

8 FM11-Absolvierenden haben ihr Teilpensum nach dem Studium erhöht bzw. eine Anstellung bei ihrem Praktikumsbetrieb angenommen.

„Ist Ihre derzeitige Anstellung via Kontakte/Netzwerk zustanden gekommen, welche/s Sie sich im Praxissemester aufbauen konnten?“ (Diese Frage wurde erst nach der erstmaligen Durchführung der Absolventenbefragung eingefügt und somit erstmalig vom Studiengang FM10 beantwortet.)

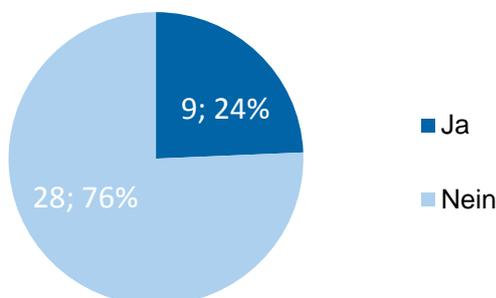
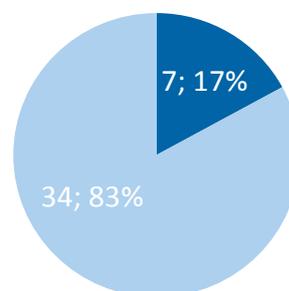
FM11**FM10**

Abbildung 55: Anstellung via Kontakte/Netzwerk des Praxissemesters FM11 (N = 37) FM10 (N = 41)

9 FM11-Studienteilnehmende haben ihre Stelle aufgrund der Kontakte/des Netzwerkes gefunden, welches sie sich während des Praxissemesters erarbeiten konnten. 5 von diesen 9 Personen haben gleichzeitig angegeben, dass sie nach Abschluss des Studiums beim Praxisbetrieb weiter arbeiten.

„Hat das Praxissemester Sie in der Wahl Ihres zukünftigen Berufsfeldes resp. Ihres weiteren Masterstudiums beeinflusst?“

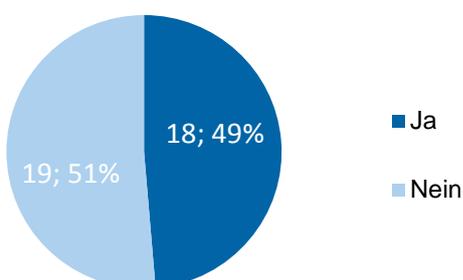
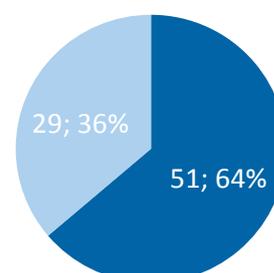
FM11**FM09+FM10**

Abbildung 56: Einfluss des Praktikums auf die Wahl des Berufsfeldes FM11 (N = 37) FM09+FM10 (N = 80)

18 FM11-Studienteilnehmende geben an, dass ihr Praktikum ihre Wahl des zukünftigen Berufsfeldes resp. des weiteren Masterstudiums beeinflusst hat.

„In welcher Form hat Sie das Praktikum in der Wahl Ihres jetzigen Berufsfeldes / Masterstudiums beeinflusst?“ (Diese Frage wurde erst nach der erstmaligen Durchführung der Absolventenbefragung eingefügt und somit erstmalig vom Studiengang FM10 beantwortet.)

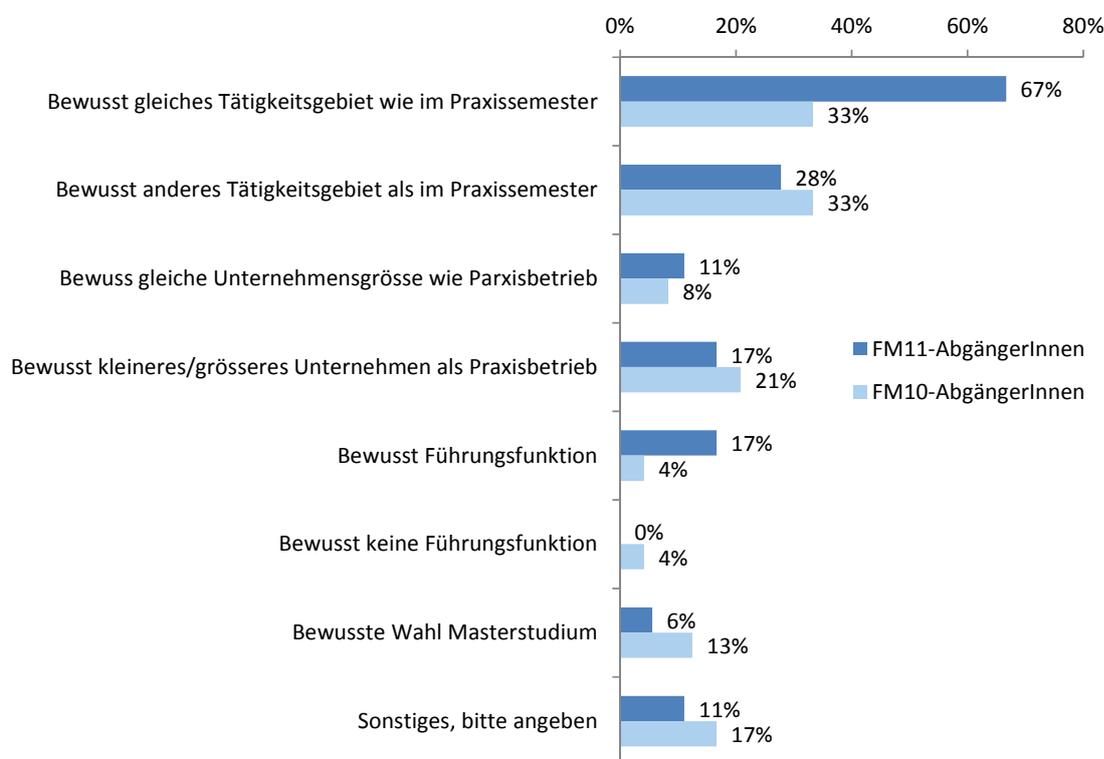
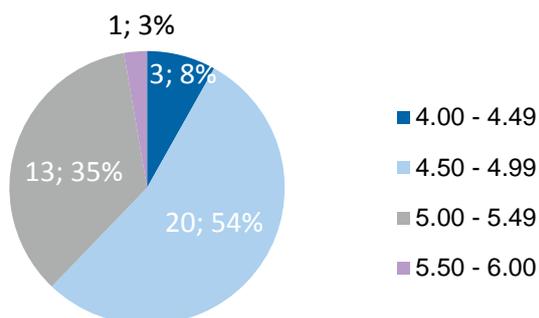


Abbildung 57: Konkreter Einfluss des Praktikums auf die Wahl des Berufsfeldes FM11 (N = 18) FM10 (N = 24)

Abschlussnote

„Mit welcher Abschlussnote haben Sie Ihr Bachelorstudium in Facility Management abgeschlossen?“

FM11



FM09+FM10

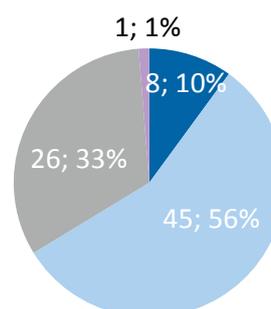


Abbildung 58: Abschlussnote FM11 (N = 37)

FM09+FM10 (N = 80)

3 FM11-Absolvierende haben mit einer Note zwischen 4.00 und 4.49 abgeschlossen, etwas mehr als die Hälfte (20 FM11-Absolvierende) mit einer Note zwischen 4.50 und 4.99. 13 Personen haben mit einer Note zwischen 5.00 und 5.49 und eine Person hat mit einer Note von über 5.50 abgeschlossen.

Tabelle 28: Abschlussnote – Stellensuchdauer in Monaten FM11 (N=41)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
4.00 – 4.49 (n=3)	k.A.	k.A.	2.50
4.50 – 4.99 (n=20)	2.55	1.50	3.00
5.00 – 5.49 (n=13)	3.31	3.00	2.00
5.50 – 6.00 (n=1)	k.A.	k.A.	k.A.

FM09+10 (N = 80)

FM11-Absolvierende mit einer Abschlussnote zwischen 4.50 - 4.99 haben im Durchschnitt eine Stellensuchdauer von 2.55 Monaten (Median 1.50 Monate), während FM11-Absolvierende mit einer Abschlussnote zwischen 5.00 und 5.49 durchschnittlich 3.31 Monate (Median 3.00 Monate) lang suchen.

Tabelle 29: Abschlussnote – Bruttojahreslohn in CHF FM11 (N=33)

	Mittelwert FM11	Median FM11	Median FM09+10
4.00 – 4.49 (n=2)	k.A.	k.A.	79'250
4.50 – 4.99 (n=18)	85'612	84'700	78'500
5.00 – 5.49 (n=12)	76'601	79'117	82'250
5.50 – 6.00 (n=1)	k.A.	k.A.	k.A.

FM09+10 (N = 75)

Mit einem durchschnittlichen Bruttojahreslohn von 85'612 CHF (Median 84'700 CHF) verdienen FM11-Absolvierende mit einer Abschlussnote zwischen 4.50 – 4.99 9'011 CHF mehr, als FM11-Absolvierende mit einer Abschlussnote zwischen 5.00 – 5.49 (Durchschnitt 76'601 CHF, Median 79'117 CHF).

3 Schlussteil / Fazit und Ausblick

Fazit

Die dritte Durchführung der FM-Absolventinnen und Absolventenstudie ermöglicht den Vergleich des Jahrgangs FM11 mit den kumulierten Resultaten der beiden Jahrgänge FM10 und FM09. Die FM11-Rücklaufquote ist mit 69 % erfreulich hoch, wie beide vorgehenden Studiengängen FM10 und FM09-Studie (je 74 %). Die Resultate zeigen bezüglich der drei Dimensionen des erfolgreichen Berufseinstiegs, Stellensuchdauer, Ausbildungsniveaudäquanz und Anfangseinkommen, nach Schröder (2002) folgende Resultate. Die FM-Absolvierenden finden überdurchschnittlich schnell eine Stelle. 58 % der FM11-Absolvierenden haben bereits bei Ausbildungsabschluss eine qualifizierte Stelle zugesichert. Im Vergleich dazu liegt diese Quote bei sämtlichen FH-Bachelorabsolvierenden des Fachbereichs „Wirtschaft und Dienstleistungen“ bei 22 %. Die Ausbildungsniveaudäquanz ist überdurchschnittlich hoch. Bei 82 % der von den FM11-Absolvierenden angenommenen Stellen wurde ein Hochschulabschluss vorausgesetzt, schweizweit und fachübergreifend liegt dieser Wert bei sämtlichen FH-Bachelorabsolventen bei 66 %, im Fachbereich „Wirtschaft und Dienstleistungen“ bei 57 %. Das Anfangseinkommen der FM11-Absolvierenden liegt bei 82'400 CHF (Median) und somit 2'400 CHF höher als bei den beiden Jahrgängen FM10 und FM09 (Median 80'000 CHF). Der Median aller FH-Bachelorabsolvierenden liegt bei 78'000 CHF und derjenige des Fachbereichs „Wirtschaft und Dienstleistungen“ bei 80'000 CHF. Der Berufseinstieg der FM11-Absolvierenden kann bezüglich sämtlicher Dimensionen als überdurchschnittlich erfolgreich bezeichnet werden. Werden die beiden FM-Jahrgänge im Hinblick auf die drei Dimensionen detaillierter verglichen, ist erkennbar, dass die FM11-Studienteilnehmenden durchschnittlich (Median) 2 Monate lang eine Anstellung suchten, und der Median somit gleich hoch ist wie bei den kumulierten Stellensuchzeiten der beiden Jahrgänge FM10 und FM09. Es ist zu erkennen, dass die FM11-Studienteilnehmenden durchschnittlich 6 Bewerbungen schreiben, während der Median bei den kumulierten Jahrgängen FM10 und FM09 bei 10 Bewerbungen lag. Werden die drei Jahrgänge einzeln betrachtet, ist zu erkennen, dass der Jahrgang FM10 bei der Stellensuchdauer und bei der Anzahl Bewerbungsschreiben höher liegt als die beiden Jahrgänge FM11 und FM09.

27 % der FM11-Studienteilnehmenden empfinden es als schwierig, eine Stelle zu finden, welche ihren Erwartungen entspricht. Werden die beiden Jahrgänge FM10 und FM09 betrachtet so liegt dieser Wert bei 46 % (FM10) und 43 % (FM09). Diese Werte sind erstaunlich hoch, da die FM-Absolvierenden vergleichsweise rasch eine Stelle finden. Schweizweit und fachübergreifend empfinden es 37 % aller FH-Bachelorabsolvierenden schwierig eine Stelle zu finden und im Fachbereich „Wirtschaft und Dienstleistungen“ sind es 47 %.

Ausblick

Es ist geplant, die FM-Absolventinnen und Absolventenbefragung weiterhin jährlich durchzuführen, bei denjenigen Absolvierenden welche ein Jahr zuvor abgeschlossen haben. Mit der grösseren Anzahl Datensätze werden die Resultate gesamthaft an Aussagekraft gewinnen. Durch diese Longitudinalstudie wird es zudem möglich werden, Trends und Entwicklungen im Langzeitvergleich differenziert zu eruieren. Noch zeitlich weiter entfernt ist die Option, die Studie fünf Jahre nach Ausbildungsabschluss fortzusetzen mit dem Ausblick auf den beruflichen Werdegang, was weitere hilfreiche fundierte Ergebnisse für die praxisorientierte, akademische Ausbildung des Nachwuchses im FM liefern könnte.

4 Literaturverzeichnis

Bundesamt für Statistik. (2014). Von der Hochschule ins Berufsleben. Erste Ergebnisse der Hochschulabsolventenbefragung 2013. Neuchâtel: BFS.

Bundesamt für Statistik. (2014a). Definitionen. Zugriff am 13.08.2014. Verfügbar unter <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/07/11/def.html>

Bundesamt für Statistik. (2014b). Berufseintrittsquote der Hochschulabsolvent/innen. Zugriff am 13.08.2014. Verfügbar unter <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data/blank/05.html>

Bundesamt für Statistik. (2014c). Schwierigkeiten bei der Stellensuche von Hochschulabsolvent/innen. Zugriff am 13.08.2014. Verfügbar unter <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data/blank/05.html>

Bundesamt für Statistik. (2014d). Gründe für Schwierigkeiten bei der Stellensuche von Hochschulabsolvent/innen. Zugriff am 13.08.2014. Verfügbar unter <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data/blank/05.html>

Bundesamt für Statistik. (2014e). Ausbildungsniveauadäquanz der Hochschulabsolvent/innen ein Jahr nach Studienabschluss. Zugriff am 13.08.2014. Verfügbar unter <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data/blank/05.html>

Bundesamt für Statistik. (2014f). Übereinstimmung zwischen erworbenen und im Beruf angewandten Kompetenzen ein Jahr nach Studienabschluss. Zugriff am 13.08.2014. Verfügbar unter <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data/blank/05.html>

Bundesamt für Statistik. (2014g). Beschäftigungsgrad der Hochschulabsolvent/innen ein Jahr nach Studienabschluss. Zugriff am 13.08.2014. Verfügbar unter <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data/blank/05.html>

Bundesamt für Statistik. (2014h). Standardisiertes Bruttoerwerbseinkommen der Hochschulabsolvent/innen ein Jahr nach Studienabschluss. Zugriff am 13.08.2014. Verfügbar unter <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data/blank/05.html>

Bundesamt für Statistik. (2014i). Wiederwahl derselben Studienrichtung an derselben Hochschule. Zugriff am 13.08.2014. Verfügbar unter <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data/blank/05.html>

Bundesamt für Statistik. (2014j). Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums. Zugriff am 13.08.2014. Verfügbar unter <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data/blank/05.html>

Bundesamt für Statistik. (2014k). Gründe für den Verzicht auf ein Masterstudium. Zugriff am 13.08.2014. Verfügbar unter <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data/blank/05.html>

CEN-Normen (2007). EN 15221-1 und 15221-2, pr EN 15221-3 bis 15221-6. Zürich: IFMA / crb

Oliver R. L. (1977). Effect of Expectation and Disconfirmation on Postexposure Product Evaluations - an Alternative Interpretation. *Journal of Applied Psychology*, 62(4), p. 480.

Oliver R. L. (1980). A Cognitive Model of the Antecedents and Consequences of Satisfaction Decisions. *Journal of Marketing Research*, 17(4), p. 460.

ProLeMo (2009). ProLeMo Prozes-/Leistungsmodell im Facility Management. Zürich: vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich.

Schröder, J. (2002). *Der Berufseinstieg von Universitätsabsolventinnen und -absolventen - Eine empirische Untersuchung anhand der sozialwissenschaftlichen Absolventinnen und Absolventen der Universität Mannheim*. Diplomarbeit, Universität Mannheim.

Von Felten, D.; Coenen, C.; Pfenninger, M.; Böhm, M. (2014). *Vom FM-Studium ins Berufsleben. Erfolgreicher Berufseinstieg nach dem FM-Studium? Absolventinnen- und Absolventenbefragung 2014 Jahrgang BSc FM09*. Wädenswil: Institut für Facility Management.

Von Felten, D.; Coenen, C.; Pfenninger, M.; Böhm, M. (2015). *Vom FM-Studium ins Berufsleben. Erfolgreicher Berufseinstieg nach dem FM-Studium? Absolventinnen- und Absolventenbefragung 2015 Jahrgang BSc FM10*. Wädenswil: Institut für Facility Management.

ZHAW - Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Institut für Facility Management

Grüentalstrasse 14 / RA
8820 Wädenswil

Eine Studie von:

Daniel von Felten, Christian Coenen, Mirjam Pfenninger

Im Auftrag von:

Institut für Facility Management, Departement für Life Sciences und Facility Management, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)